E-IDENTITY PFLICHTENHEFT



Version: 2.1.1

Datum: April 2023

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

INHALTSVERZEICHNIS

1. DOKUMENTATIONSHISTORIE 6

2. VORWORT 7

3. EINLEITUNG 8

3.1 Aufbau und Inhalt des Dokuments 8

3.2 e-Identity Service 8

3.3 Begriffe 9

3.4 Referenzen im Dokument 9

3.5 Referenzen auf weitere Dokumente 9

4. LOGO E-IDENTITY SERVICE 10

5. ORGANISATORISCHE VORAUSSETZUNGEN 11

5.1 e-Service Scheme Operator 11

5.2 e-Service Händlervereinbarung 11

5.3 Teilnahmevoraussetzungen 11

6. IDENTITÄTSDATEN 12

7. ABLAUF DES E-IDENTITY SERVICES 13

7.1 Ablaufbeschreibung – Übersicht 13

7.2 Ablaufbeschreibung im Detail 14

7.3 Die einzelnen Schritte 15

7.3.1 Schritt 1: Entscheidung zur Nutzung des e-Identity Service 15

7.3.2 Schritt 2: Übermittlung e-Identity Service Initiierung 15

7.3.3 Schritt 3: Rückmeldung auf e-Identity Service Initiierung 15

7.3.4 Schritt 4: Redirect des Kunden auf die Bankenauswahl 15

7.3.5 Schritt 5: Redirect des Kunden auf das Online-Banking 16

7.3.6 Schritt 6: e-Identity Service Confirmation 16

7.3.7 Schritt 7: Rückmeldung zur e-Identity Service Confirmation 17

7.3.8 Schritt 8: Redirect des Kunden zum Händler 17

7.3.9 Schritt 9: Fortsetzung Workflow beim Händler 17

7.3.10 Schritt 10: e-Identity Service Statusabfrage (optional) 17

7.3.11 Schritt 11: Rückmeldung zur e-Identity Service Statusabfrage 17

7.3.12 Schritt 12: e-Identity Tokenabfrage 18

8. EID4MOBILE 19

8.1 Technische Anforderungen QR-Code 20

8.2 eid4mobile Browser2App via QR-Code 20

8.3 eid4mobile POS2App via QR-Code 23

8.4 eid4mobile App2App 24

9. EID TOKEN 26

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

10. TECHNISCHE ANFORDERUNGEN 27
10.1 XML Spezifikation 27
10.2 e-Identity Service XML Definitionen 27
10.3 Zeichensatz e-Identity Service XML Schema 27
10.3.1 eingeschränkter Zeichensatz 27
10.3.2 erweiterter Zeichensatz 27
10.4 Protokoll Nachrichtenaustausch 27
10.5 Time Out 28
10.6 Zeitsynchronität 28
10.7 URL Angaben 28
10.7.1 URL/XML Encoding 28
10.8 Sicherheit 28
10.9 Pflichtfelder 28
10.10 Window-Management 28
20. EINLEITUNG – BANKENSEITE 30
20.1. Aufbau des Dokuments 30
21. ABLAUF DES E-IDENTITY SERVICES AUF BANKENSEITE 31
21.1. Ablaufbeschreibung - Übersicht 31
21.2. Ablaufbeschreibung im Detail 32
21.3. Die einzelnen Schritte 33
21.3.1. Schritt 4: Bankenauswahl 33
21.3.2. Schritt A: e-Identity Service Initiierung 33
21.3.3. Schritt B: Rückmeldung auf e-Identity Service Initiierung 33
21.3.4. Schritt 5: Redirect des Kunden auf das Online-Banking 33
21.3.5. Anzeige Identitätsdaten 33
21.3.6. Autorisierung durch Kunden 33
21.3.7. Schritt C: e-Identity Service Confirmation 33
21.3.8. Schritt D: Rückmeldung zur e-Identity Service Confirmation 34
21.3.9. Schritt 8: Redirect des Kunden zum Händler 34
21.4. Abfrage Detaildaten für eid4mobile 34
21.4.1. IdentityDetailsRequest 34
21.4.2. IdentityDetailsResponse 34
A. ANHANG – XML-NACHRICHTEN 35
A.1. ALLGEMEIN 35
22. ES GELTEN DIE XML-SPEZIFISCHEN VORGABEN UNTER „9. EID TOKEN 35
A.1.1. SCHEMA-AUFBAU 36
A.1.2. EIDENTITY:MSGHEADER 36

A.2. DIE NACHRICHTEN IM EINZELNEN 37
A.2.1. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST 37
A.2.2. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONRESPONSE 41
A.2.3. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION 42
A.2.4. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATIONRESPONSE 44
A.2.5. EIDENTITY:IDENTITYSTATUSREQUEST 44
A.2.6. EIDENTITY:IDENTITYSTATUSRESPONSE 45
A.2.7. EIDENTITY:IDENTITYDATATOKENREQUEST 47
A.2.8. EIDENTITY:IDENTITYDATATOKENRESPONSE 48
B. ANHANG – RESPONSECODES 49
B.1. 000 – KEIN FEHLER 49
B.2. 001 – XML UNGÜLTIG 49
B.3. 002 – FEHLER BEI FELDPRÜFUNG 49
B.4. 004 – AUTORISIERUNG FEHLERHAFT 49
B.5. 008 – UNSPEZIFISCHER FEHLER 49
B.6. 009 – INTERNER FEHLER 49
B.7. 014 – CONNECTION TIMEOUT 49
B.8. 016 – DUPLICATE CONFIRMATION 49
B.9. 030 – ABBRUCH DURCH KUNDEN 49
B.10. 100 – ERFOLGREICHE IDENTIFIKATION 49
B.11. 105 – UNVOLLSTÄNDIGE IDENTIFIKATION 49
B.12. 110 – FEHLGESCHLAGENE IDENTIFIKATION 50
B.13. 120 – UNGÜLTIGE STATUSREFERENZ 50
B.14. 121 – TRANSAKTION NICHT ABGESCHLOSSEN 50
B.15. 122 – UNGÜLTIGER TOKEN 50
B.16. 123 – TOKEN ABGELAUFEN 50
L. ANHANG – XML-NACHRICHTEN ZWISCHEN BANK UND E-SERVICE SCHEME OPERATOR 51
L.1. DIE NACHRICHTEN IM EINZELNEN 51
L.1.1. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST 51
L.1.2. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONRESPONSE 51
L.1.3. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION 51
L.2. BEISPIELE 52
L.2.1. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST 52
L.2.2. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION 56
L.2.3. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATIONRESPONSE 60
L.2.4. EIDENTITY:IDENTITYSERVICESTATUSREQUEST 61
L.2.5. EIDENTITY:IDENTITYSERVICESTATUSRESPONSE 61

L.2.6. EIDENTITY:IDENTITYDETAILSREQUEST 64
L.2.7. EIDENTITY:IDENTITYDETAILSRESPONSE – OHNE FEHLER 65
L.2.8. EIDENTITY:IDENTITYDETAILSRESPONSE – MIT FEHLER 66
L.2.9. EIDENTITY:IDENTITYDATATOKENREQUEST 67
L.2.10. EIDENITITY:IDENTITYDATATOKENRESPONSE 68
M. ANHANG – ANZEIGEMASKE IM ONLINE-BANKING 70
M.1. BEISPIEL 70
N. ANHANG – STAGING 71
N.1. PRODUKTION 71
N.2. TEST 71
N.3. ABNAHME 71

1. DOKUMENTATIONSHISTORIE

Version 2.1.0 Februar 2020 • eID Token
Version 2.1.1 März 2023 • Rebranding

2. VORWORT

Das vorliegende Dokument behandelt den technischen Aufbau des e-Identity Service.
Das e-Identity Service stellt die Verifikation personenbezogener Daten über das Online-Banking der teilnehmenden Banken zur Verfügung.
Das e-Identity Service basiert auf einem offenen XML-Standard, alle Dokumentationen und technischen Spezifikationen sind unter **https://bankident.psa.at** zu finden.

3. EINLEITUNG

3.1 AUFBAU UND INHALT DES DOKUMENTS

Das Dokument besteht aus mehreren Teilen.

- Kapitel 1-5 geben einen Überblick über das e-Identity Service.
- Das Kapitel „7. Ablauf des e-Identity Services“ selbst zeigt den Ablauf des Prozesses und beschreibt die einzelnen Schritte.
- “ definiert technische Rahmenbedingungen.
- Kapitel „6. Identitätsdaten“ listet alle personenbezogenen Daten auf, welche über das Service verifiziert werden können.
- In „A. Anhang – XML-Nachrichten“ sind die XML-Nachrichten dann einzeln auf XML-Ebene beschrieben.
- Details zu möglichen Fehlern liefert „B. Anhang – ResponseCodes“.

Das Dokument beschreibt als technische Dokumentation den Soll-Zustand. Auf Formulierungen wie „kann, soll, darf, muss“ wird verzichtet. Jede Abweichung von der Beschreibung ist ein Verstoß gegen das Pflichtenheft.

3.2 E-IDENTITY SERVICE

Das e-Identity Service ermöglicht die Anforderung und Verifikation personenbezogener Daten einer natürlichen Person über das Online-Banking-Portal der Kundenbank. Die anforderbaren bzw. verifizierbaren Daten umfassen Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Adresse (Adresszeile, PLZ, Ort und Land), akademischer Grad sowie IBAN. Der Standard ist bewusst offen gestaltet, sodass zukünftig weitere Felder mit aufgenommen werden können ohne das Protokoll zu ändern.
Der Ablauf sieht vor, dass der Händler die von ihm benötigten persönlichen Daten bei der Kundenbank anfragt. Alternativ kann auch über eine Abfragemöglichkeit die Verifikation von Daten angefordert werden (zB Alter > 17, Nachname = ‚Mustermann‘)

Das hier beschriebene e-Identity Service wurde von der bankenübergreifenden Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr (STUZZA) jetzt PSA – Payment Services Austria gemeinsam mit den österreichischen Banken erarbeitet.

Das e-Identity Service basiert auf einem offenen, normierten XML Standard (Schnittstelle)!

Das e-Identity Service setzt auf dem jeweiligen Online-Banking System der Kundenbank auf und ermöglicht allen Bankkunden eine einfache Abwicklung bezüglich einer e-Identity Anfrage eines Händlers, beispielsweise bei Einkäufen über das Internet.
Der Vorteil liegt in der Vertrautheit, die der Kunde bereits gegenüber dem Online-Banking System gewonnen hat bzw. an den hohen Sicherheitsstandards der Online-Banking Systeme.
Der Kunde muss sich immer direkt in seinem Online-Banking identifizieren und den e-Identity Service Prozess in diesem autorisieren und damit freigeben. Der Kunde hat die Kontrolle darüber, welche Daten an den Händler übermittelt werden.
Dieser Online Service kann in Webshops von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung eingebunden werden und wird von den am e-Identity Service teilnehmenden (österreichischen) Banken unterstützt.

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

3.3 BEGRIFFE

Im vorliegenden Pflichtenheft werden die folgenden Begriffe verwendet.

- Händler: jeder Webshop-Betreiber z.B. Unternehmen, Verein, Spendenorganisation, E-Government Anbieter / registriert und speichert personenbezogene Daten seiner Kunden
- Kunde: jede natürliche Person, die via Internet bei einem Händler registriert ist und über ein Konto verfügungsberechtigt ist.
- e-Identity Service Bank: Bank bzw. Kreditinstitut, die/das entweder als Händler- oder als Kundenbank Dienste im Wege des e-Identity Service anbietet
- Händlerbank: Bank bzw. Kreditinstitut, die/das mit einem bestimmten Händler eine e-Service Händlervereinbarung mit inkludiertem e-Identity Service geschlossen hat
- Kundenbank: Bank bzw. Kreditinstitut, die/das ihren Kontoinhabern bzw. Verfügungsberechtigten auf der Basis der e-Identity Service Schnittstelle die e-Identity Abwicklung mit einem Händler ermöglicht
- e-Service Scheme Operator: der im e-Identity Service Ablauf eingeschaltete Intermediär für das technische Routing von e-Identity Service Nachrichten (wird im Pflichtenheft auch als SO abgekürzt geführt)
- e-Identity Service Nachrichten: XML Nachricht gemäß des jeweils gültigen und frei verfügbaren technischen Pflichtenheftes
- BIC: Business Identifier Code (ISO 9362), online Abfrage unter http://www.swift.com, BIC Directory Online
- Online-Banking: Umfassender Begriff für elektronische Banking Anwendungen, z.B. Internet Banking
- SO Vertrag: Vereinbarung für die Nutzung der e-Services über den SO.
- XMLDSig: W3C Standard (http://www.w3c.org), beschreibt Regeln für digitale Signatur in XML Syntax

3.4 REFERENZEN IM DOKUMENT

Referenzen innerhalb des Dokuments erfolgen immer unter Angabe von Absatznummer und Absatztext. In der technischen Beschreibung werden XML-Elemente über XPath-Angaben referenziert.

3.5 REFERENZEN AUF WEITERE DOKUMENTE

Dokument	Version und Datum
e-Identity Service-Beschreibung	https://bankident.psa.at
e-Identity Schema-Definitionen	https://bankident.psa.at
e-Identity Signaturprofil	https://bankident.psa.at
e-Service technisches Beiblatt	immer aktuell auf https://bankident.psa.at

Tabelle 1: Referenzen auf weitere Dokumente

4. LOGO E-IDENTITY SERVICE

Das e-Identity Service bildet ein bankenübergreifendes Produkt für die Verifikation personenbezogener Daten im Internet. Das Service wird unter einer gemeinsamen Wort-Bild-Marke vertrieben.



Abbildung 1: Logo

Unter **https://bankident.psa.at** steht für die Integration des e-Identity Service ein entsprechendes Logo zum Download zur Verfügung.

5. ORGANISATORISCHE VORAUSSETZUNGEN

5.1 E-SERVICE SCHEME OPERATOR

Das technische Routing aller e-Identity Service Nachrichten erfolgt ausschließlich über den zentralen e-Service Scheme Operator (SO).
Der SO ist für den Händler über den zentralen Routing Server **https://routing.e-identity.at** erreichbar. Falls eine Händlerbank einen speziellen Namen für den Routing Server anbietet, informiert diese den Händler im Zuge des Abschlusses der Händlervereinbarung darüber.

5.2 E-SERVICE HÄNDLERVEREINBARUNG

Voraussetzung für das Anbieten des e-Identity Service beim Händler ist der Abschluss einer e-Identity Händlervereinbarung über die Abwicklung von e-Identity Verifikationen mit einer für dieses Service zugelassenen Bank nach dem Standard des hier beschriebenen e-Identity Service.

5.3 TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Unterzeichnung einer e-Service Vereinbarung zur Nutzung des e-Identity Service über den Scheme Operator. Weitere Details dazu in „e-Identity Service-Beschreibung“ (3.5. Referenzen auf weitere Dokumente).

6. IDENTITÄTSDATEN

Der e-Identity Service bietet die Möglichkeit persönliche Daten vom Online-Banking-System des Kunden abzufragen oder die Gültigkeit von eingegebenen Daten zu verifizieren. Folgende Identitätsdaten werden derzeit unterstützt:

- Vorname
- Nachname
- Akademischer Grad
- Geburtsdatum
- Adresse
    - Straße
    - PLZ
    - Ort
    - Land
- IBAN
- Alter

Die Kundenbank liefert, abgesehen von Fehlerfällen, immer die angeforderten Daten. Sollte eine Verifikation vom Händler verlangt werden, wird diese im SchemeOperator durchgeführt. Mittels einer einfachen Abfragelogik kann der Händler für einzelne Datenfelder Abfragen erstellen. Beispielsweise können folgende Abfragen erstellt werden:

- Alter > 17
- Vorname = Max

Bei der Prüfung auf Gleichheit werden Toleranzen bezüglich Groß-/Kleinschreibung und Sonderzeichen (zB ß,é,-) eingebaut.

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

7. ABLAUF DES E-IDENTITY SERVICES

7.1 ABLAUFBESCHREIBUNG – ÜBERSICHT

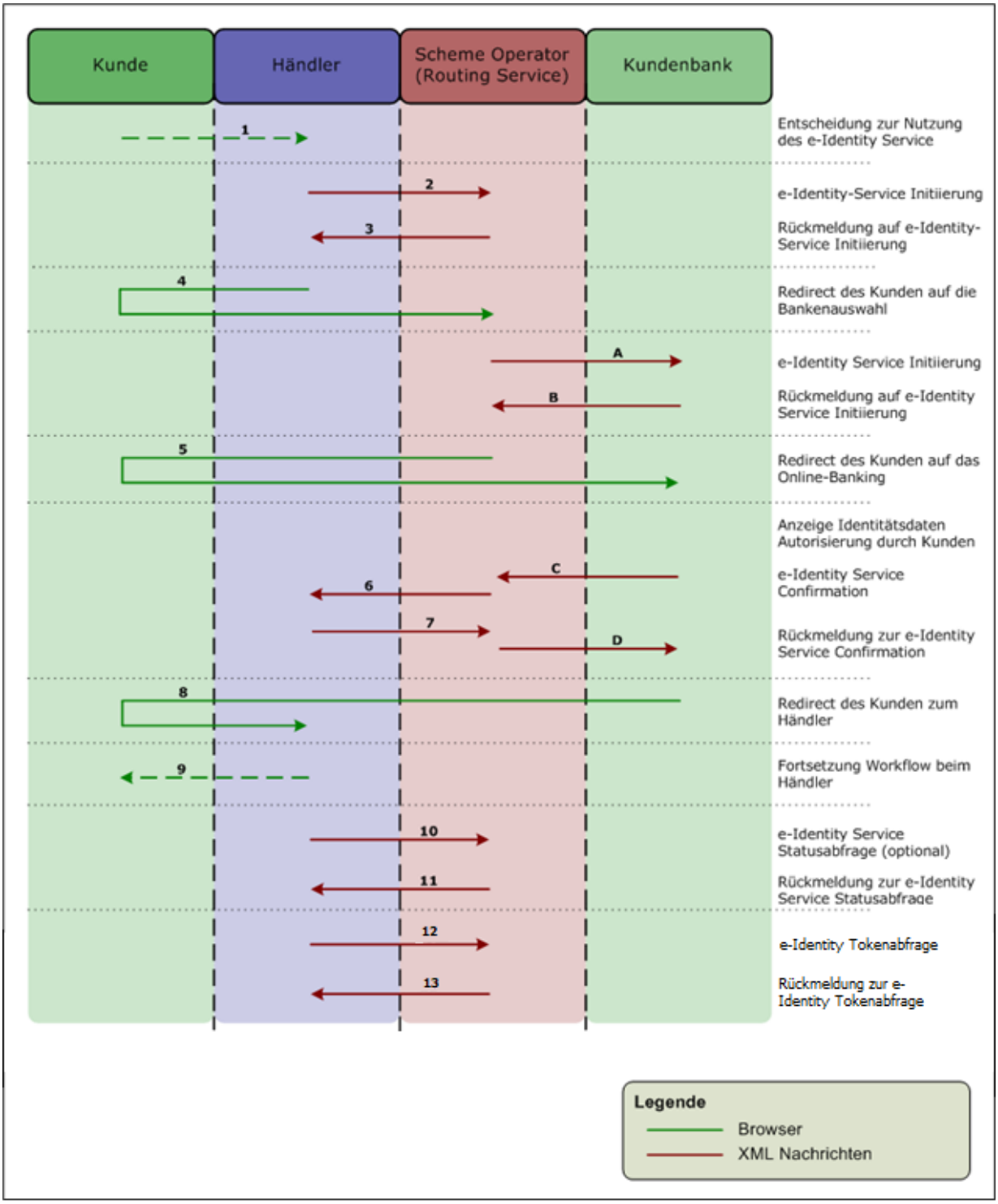


Abbildung 2: Ablaufbeschreibung – Übersicht

Die Ablaufbeschreibung stellt den Workflow eines erfolgreichen e-Identity Service Prozesses im Kontext aller beteiligten Parteien dar.

7.2 ABLAUFBESCHREIBUNG IM DETAIL

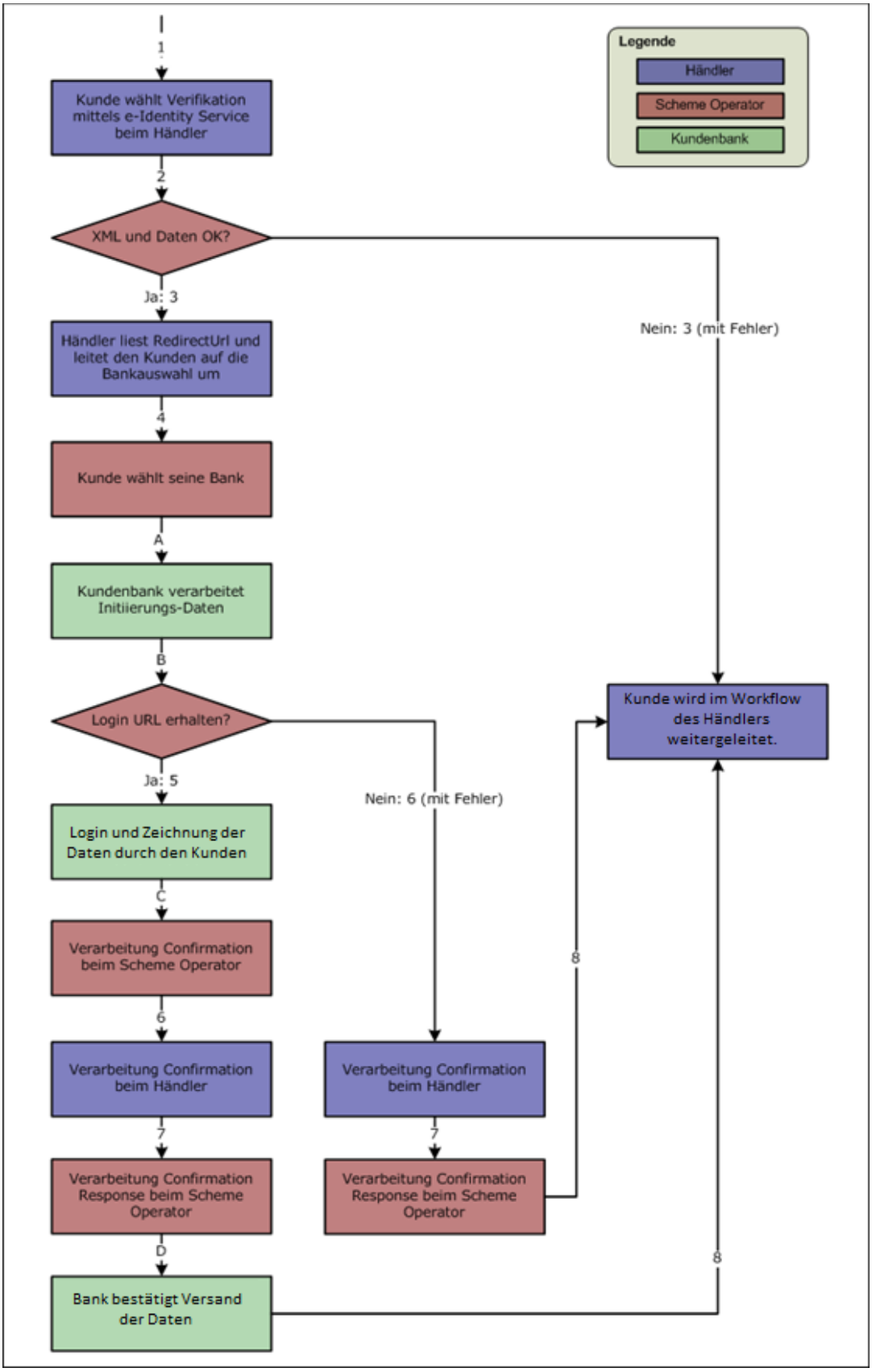


Abbildung 3: Ablaufbeschreibung im Detail

Die Detailablaufbeschreibung versteht sich als Zustandsdiagramm und zeigt alle möglichen Wege, die ein e-Identity Service-Prozess nehmen kann.

7.3 DIE EINZELNEN SCHRITTE

Der einzelne e-Identity Service Prozess läuft in mehreren Schritten ab, die im Folgenden fachlich beschrieben sind. Die zugehörigen XML-Nachrichten sowie deren Felder beschreibt „A. Anhang – XML-Nachrichten“.

7.3.1 SCHRITT 1: ENTSCHEIDUNG ZUR NUTZUNG DES E-IDENTITY SERVICE

Der Kunde wählt im Webshop die Option „e-Identity Verifikation“ und nutzt die entsprechende Prüfung durch das e-Identity Service.

7.3.2 SCHRITT 2: ÜBERMITTLUNG E-IDENTITY SERVICE INITIIERUNG

Der Händler übermittelt die „A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“ Nachricht an den SO. Diese beinhaltet alle durch die Kundenbank zu liefernden Daten bzw. Abfragen. Außerdem hat der Händler die Möglichkeit bereits bei der Zahlungsinitiierung die BIC der Käuferbank als Anhang der Initiierungsurl oder als Teil der XML Nachricht zu übermitteln. Wenn die gewählte Bank das e-Identity Service unterstützt erfolgt direkt der Redirect zur Kundenbank im Schritt 5. Ansonsten wird der Kunde, wie in den folgenden Schritten beschrieben, über die Bankauswahlseite geroutet. Weiters kann der Händler entscheiden, ob in der Confirmation Nachricht die eigentlichen Daten, oder nur ein eIdentity Token vom SchemeOperator geliefert wird. Bei Verwendung eines eIdentity Tokens können die Echtdaten vom Händler zu einem späteren Zeitpunkt abgefragt werden.

7.3.3 SCHRITT 3: RÜCKMELDUNG AUF E-IDENTITY SERVICE INITIIERUNG

Nach einer syntaktischen Prüfung der einlangenden Initiierungsnachricht erstellt der SO eine „A.2.2 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONRESPONSE“ Nachricht, die immer eine Status-Referenz für genau diesen einen Prozess enthält. Zusätzlich wird dem Händler noch die TransactionId und eine QRCodeUrl mitgeliefert. Diese Daten werden für die alternativen mobilen Workflows benötigt. Diese Workflows werden detailliert im Kapitel 8. eid4mobile beschrieben)

7.3.3.1 A) OHNE FEHLER

Sind die Daten in der e-Identity Service Initiation Request Nachricht (7.3.2. Schritt 2: Übermittlung e-Identity Service Initiierung) korrekt, speichert der SO diese zwischen und sendet dem Händler in der Antwortnachricht eine URL für den Redirect auf die beim SO implementierte Bankenauswahl (7.3.4. Schritt 4: Redirect des Kunden auf die Bankenauswahl).

7.3.3.2 B) BEI AUFTRETEN EINES FEHLERS

Sind die Daten der Initiierungsnachricht Nachricht (7.3.2. Schritt 2: Übermittlung e-Identity Service Initiierung) nicht verarbeitbar (leerer IdentityData-Block, Autorisierungsfehler, Fehler im XML, …) werden außer der Status-Referenz keine Daten übermittelt. Der Ablauf setzt direkt mit der Statusabfrage (7.3.10. Schritt 10: e-Identity Service) fort.

7.3.4 SCHRITT 4: REDIRECT DES KUNDEN AUF DIE BANKENAUSWAHL

Der Kunde wird von der der Seite des Händlers mittels Redirect auf die Bankenauswahl beim SO geleitet. Dieser Schritt entfällt bei den Mobile Varianten POS2App (8.3.) und App2App (8.4) Die URL dazu kommt aus den Daten aus „7.3.3. Schritt 3: Rückmeldung auf e-Identity Service Initiierung“.



Abbildung 4: Bankenauswahl

Neben der Wahl einer Bank kann der Kunde den Prozess an der Stelle auch abbrechen. Der Ablauf setzt mit „7.3.8. Schritt 8: Redirect des Kunden zum Händler“ fort.

7.3.5 SCHRITT 5: REDIRECT DES KUNDEN AUF DAS ONLINE-BANKING

Nach der Wahl seiner Bank gelangt der Kunde zum Login des Online-Bankings seiner Bank, wo er sich wie gewohnt gegenüber der Anwendung authentifiziert.
Analog „7.3.4. Schritt 4: Redirect des Kunden auf die Bankenauswahl“ besteht die Möglichkeit für den Kunden schon vor dem Login den Prozess abzubrechen. Der Ablauf setzt mit „7.3.8. Schritt 8: Redirect des Kunden zum Händler“ fort.

7.3.6 SCHRITT 6: E-IDENTITY SERVICE CONFIRMATION

Nach dem Login im Online-Banking wird dem Kunde die e-Identity-Maske angezeigt, welche alle vom Händler geforderten Daten listet. Der Kunde sieht die Daten, welche bei der Bank hinterlegt sind und an den Händler gesendet werden. Sollte die Bank den gewünschten Feldtyp nicht unterstützen erhält der Händler für dieses Feld den Status „UNKNOWN“ und den ResponseCode 105 (Unvollständige Identifikation) bzw. 110 (Fehlgeschlagene Identifikation) wenn gar kein Feld geliefert wird. Der Kunde zeichnet die e-Identity Datenlieferung mittels der mit seiner Bank vereinbarten Autorisierungsmethode.

Die Bank erstellt eine entsprechende „A.2.3 EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION“ Nachricht mit Response-Code (ein Überblick zu den Response-Codes findet sich unter „B Anhang – ResponseCodes“) und schickt diese dem SO retour.

Hierbei ist zu beachten, dass der SO die eingehende Confirmation-Nachricht u.a. auch auf folgendes hin prüft:

- Ist bei einem Response-Code „100“ (Erfolgreiche Datenlieferung) jedes angeforderte Feld befüllt.

- Ist bei einem Response-Code „105“ (Unvollständige Identifikation) zumindest ein angefordertes Feld nicht vorhanden.

Schlägt eine dieser Prüfungen fehl, verschickt der SO eine Confirmation-Response-Nachricht an die Käuferbank mit Response-Code „002“ (Fehler bei Feldprüfung). Der Händler wird in diesem Fall nicht informiert.
Vor der Autorisierung besteht für den Kunden jederzeit die Möglichkeit den Prozess abzubrechen, wodurch eine Nachricht mit entsprechendem Response Code (siehe „B Anhang – ResponseCodes“) generiert wird.
Die von der Kundenbank an den SO gerichtete Confirmation-Nachricht wird von diesem an den Händler weitergereicht. Wenn vom Händler Verifikationsergebnisse angefragt wurden, werden die Daten am SO mit den vom Händler gelieferten überprüft und das Ergebnis wird an den Händler geliefert. Der Händler kann pro Feld entscheiden ob ein Verifikationsergebnis oder eine Datenlieferung gewünscht wird.
Wurde vom Händler im Initiierungsrequest die Erstellung eines eIdentity Tokens verlangt, sendet der SchemeOperater anstelle des Prüfergebnisses bzw. der Echtdaten den generierten Token.

7.3.7 SCHRITT 7: RÜCKMELDUNG ZUR E-IDENTITY SERVICE CONFIRMATION

Der Händler quittiert den Empfang der Confirmation-Nachricht durch den Versand einer „A.2.4 EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATIONRESPONSE“ Nachricht an den SO, welcher diese wiederum an die Kundenbank weiterleitet.
Sollte der Händler eine nicht XML-Schema-konforme Nachricht erhalten bzw. die vom SO gesetzte Signatur nicht validieren können, antwortet er in seiner Confirmation-Response-Nachricht mit Response-Code „001“ (XML-Fehler) bzw. „004“ (Autorisierung fehlerhaft), in allen anderen Fällen (sofern die Verarbeitung der eingehenden Confirmation-Nachricht möglich war) aber mit Response-Code „000“.

7.3.8 SCHRITT 8: REDIRECT DES KUNDEN ZUM HÄNDLER

Als letzter Schritt im regulären Workflow erfolgt ein Redirect des Kunden auf den Webauftritt des Händlers. Die dafür verwendete URL wird aus den weitergeleiteten Initiierungsdaten aus „7.3.2. Schritt 2: Übermittlung e-Identity Service Initiierung“ extrahiert.

7.3.9 SCHRITT 9: FORTSETZUNG WORKFLOW BEIM HÄNDLER

Auf Basis der Confirmation kann der Händler den Workflow in seiner Anwendung fortsetzen.

7.3.10 SCHRITT 10: E-IDENTITY SERVICE STATUSABFRAGE (OPTIONAL)

Der Händler hat zusätzlich die Möglichkeit, unter Zuhilfenahme der Status-Referenz aus „7.3.3. Schritt 3: Rückmeldung auf e-Identity Service Initiierung“, eine „A.2.5 EIDENTITY:IDENTITYSTATUSREQUEST“ Nachricht an den SO abzusetzen. Eine Abfrage ist bis zu der in „e-Service technisches Beiblatt“ (3.5. Referenzen auf weitere Dokumente) spezifizierten Dauer möglich.
Die Statusabfrage gibt dem Händler die Möglichkeit bei unvorhergesehenen Workflow-Abbrüchen (beispielsweise ist die Übermittlung der Confirmation an den Händler fehlgeschlagen) den Ausgang der e-Identity Verifikation im Nachhinein abzufragen.

7.3.11 SCHRITT 11: RÜCKMELDUNG ZUR E-IDENTITY SERVICE STATUSABFRAGE

Inhalt der „A.2.6 EIDENTITY:IDENTITYSTATUSRESPONSE“ Nachricht sind grundsätzlich jene Daten, welche auch in der Confirmation-Nachricht aus „7.3.6 Schritt 6: e-Identity Service Confirmation“ enthalten sind. Bei Verwendung eine eIdentity Tokens wird auch bei der Statusabfrage nur der generierte Token zurückgeliefert. Zur Anforderung der Echtdaten muss der Token Request verwendet werden.

Erfolgt die Status-Abfrage noch vor Ausstellung der Confirmation durch die Kundenbank, wird die Status-Response mit einem entsprechendem ResponseCode gesetzt.
Aufschluss über die Ursache, weshalb der Prozess gegebenenfalls nicht erfolgreich beendet wurde, geben die definierten ResponseCodes („B. Anhang – ResponseCodes“).

7.3.12 SCHRITT 12: E-IDENTITY TOKENABFRAGE

Sollte der Händler die tatsächlichen Identitätsdaten seiner ursprünglichen Anfrage benötigen, hat er die Möglichkeit, mit dem zur Verfügung gestellten Token, die Identitätsdaten abzufragen. Geliefert werden die gleichen Daten, welche auch in der Confirmation Nachricht ohne Tokenabfrage bereitgestellt werden.

8. EID4MOBILE

Zur besseren Unterstützung der Mobile Apps der Banken wurde aufsetzend auf den herkömmlichen eid Ablauf der eid4mobile Workflow entwickelt. Ziel ist es die Identifikation für den Kunden bei Verwendung von mobile Apps möglichst einfach und effizient zu gestalten. Zentraler Bestandteil für die Mobile Funktionalität sind die Felder TransactionID und QRCodeUrl, welche in der eIdentity:IdentityServiceInitiationResponse dem Händler übermittelt werden. Die TransactionID dient dem Händler nur als zusätzliche Referenz. Bankenseitig wird die TransactionID zum Abholen der Initiierungsdaten vom Händler verwendet. Die QRCodeUrl kann vom Händler für die Anzeige eines QR Codes zur Initiierung verwendet werden.

eps4mobile kann in folgenden Szenarien eingesetzt werden:

1. Browser2App via QR-Code

Nach dem Redirect zur Login Seite der Bank kann der Käufer neben dem bekannten Login in das Online-Banking auch via QR-Code die eIdentifikation starten. Der QR-Code kann vom Käufer in die mobile Banking App am mobilen Gerät importiert werden (durch Scanning Funktion der Banking App).
Danach erfolgt die eIdentifikation in der mobile Banking App und nicht im Online-Banking.

2. POS2App via QR-Code

Die eIdentifikation erfolgt nicht im Online-Banking, sondern mittels QR-Code in einer mobilen Banking App.

Der Händler erzeugt eine Initiierung, die an den SO übermittelt wird. Dieser übermittelt dem Händler Informationen, mit denen der Händler einen QR-Code erstellen kann, der dem Käufer an einem POS oder lokalen PC angezeigt werden kann. Der QR-Code kann vom Käufer in die mobilen Banking App am mobilen Gerät importiert werden (durch Scanning Funktion der mobilen Banking App), die eps Zahlung erfolgt in einer mobilen Banking App.

3. App2App

Die gesamte Identifikation erfolgt auf einem mobilen Gerät.
Die Identifikation wird aus einer App des Händlers initiiert.
Der Händler erzeugt einen IdentityServiceInitiationRequest, der an den SO übermittelt wird. Dieser übermittelt dem Händler Informationen in Form einer URL mit dem spezifischen Schema „eidentity“ (z.B. eidentity://eps.or.at/?transactionid=123HOXA123).
Der Käufer wird auf seinem mobilen Gerät von der Händler App unter Verwendung des URL Schemas zur Banking App (App2App) weitergeleitet, um die Identifikation durchführen zu können. Falls der Käufer über mehrere Bankverbindungen und somit Banking Apps verfügt, so muss er diese gegebenenfalls gem. seinem Betriebssystem manuell auf seinem Gerät auswählen.In allen angeführten Szenarien werden niemals bankspezifische Zugangsdaten des Käufers von einer dritten Stelle abgefragt oder zwischengespeichert, der Käufer muss sich immer direkt gegenüber der Bank Applikation autorisieren und die Identifikation durch bekannte Autorisierungsverfahren freigeben.

8.1 TECHNISCHE ANFORDERUNGEN QR-CODE

Anhand der vom SO erzeugten QRCodeUrl Information kann der Händler bzw. die Bank (auf der Login Seite des Online-Banking) einen QR-Code für die weitere Bearbeitung in der mobilen Banking App des Käufers generieren.

Im QR-Code ist z.B. folgender Link enthalten:
eidentity://eps.or.at/?transactionid=123HOXA123

Dieser beinhaltet die TransactionID als Parameter (transactionid=123HOXA123).

Der QR-Code Aufbau (Größe, Farbe, etc.) obliegt dem Händler bzw. der Bank. Wir empfehlen die Darstellung in schwarz, ohne Rand und ohne Logo (siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).



Abbildung 5: Beispiel QR-Code

8.2 EID4MOBILE BROWSER2APP VIA QR-CODE

In den folgenden Schritten wird der Ablauf eid4mobile Browser2App via QR-Code beschrieben. Es werden nur die Schritte beschrieben, welche abweichend vom bereits zuvor beschriebenen eid Workflow sind.

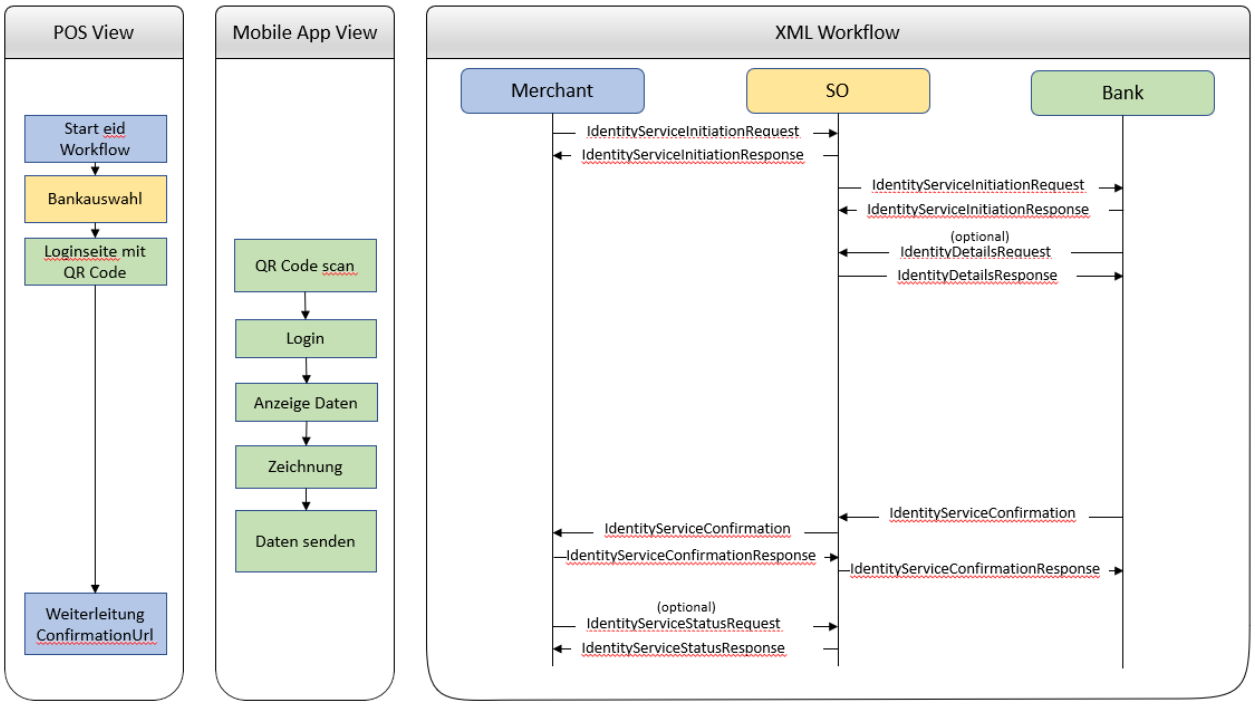


Abbildung 6: Ablaufbeschreibung Browser2App

SO - eid Initiierungsauftrag an Käuferbank

Die vom SO erzeugten Datenelemente "epsp:TransactionID" und "epsp:QRCodeUrl" werden vom SO an die Käuferbank übermittelt.

Anhand der vom SO erzeugten epsp:QRCodeUrl Information kann die Käuferbank einen QR-Code für das Käufer Login in eine mobile Banking App generieren.

Scanning QR-Code von Banking Login-Seite

Auf der Login Seite der Käuferbank kann der Käufer zwischen dem bekannten Login zum Online-Banking (z.B. ID und PIN), oder mittels QR-Code die Weitergabe des Logins an ein mobiles Gerät wählen.

Im Szenario „Browser2App“ scannt der Käufer den QR-Code mit der mobilen Banking App.

Bank – Init Request an SO

Optional kann die Käuferbank die eps4mobile Transaktionsdaten über einen eIdentity:IdentityDetailsRequest, der an den SO gesendet werden muss, vom SO anfordern.

SO – Antwort auf Init Request an Bank

Der SO beantwortet den eIdentity:IdentityDetailsRequest wiederum mit einer eIdentity:IdentityDetailsResponse Nachricht.

Käufer – Anzeige Daten

Die Käuferbank muss sicherstellen können, dass die angorderten Daten nach dem erfolgreichen QR-Code Scan in der mobilen Banking App dem Käufer angezeigt werden. Mittels der in der Käuferbank üblichen Autorisierungsmethoden wird die Datenlieferung freigegeben.

Statusinformation an Käufer

Am mobilen Gerät (z.B. Handy) wird dem Käufer in der Banking App der Status der Identifikation angezeigt (OK/NOK).

8.3 EID4MOBILE POS2APP VIA QR-CODE

In den folgenden Schritten wird der Ablauf eid4mobile POS2App via QR-Code beschrieben.

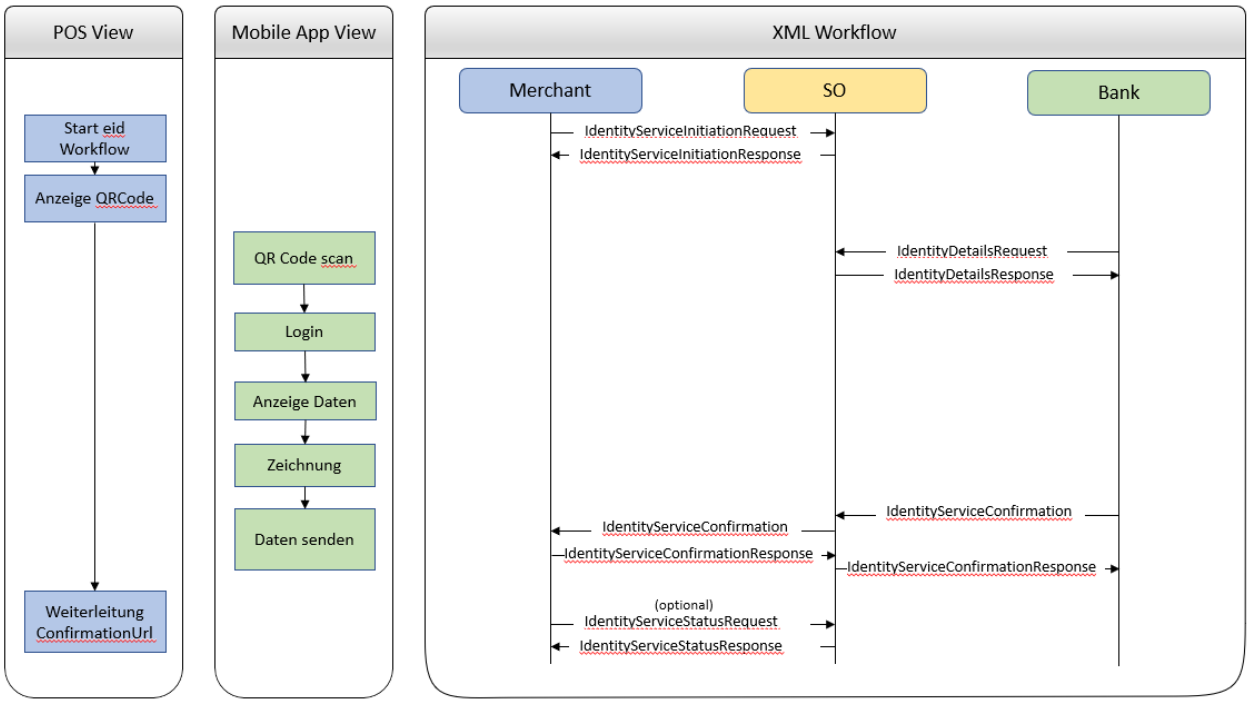


Abbildung 7: Ablaufbeschreibung POS2App

Händler - Anzeige QR-Code

Der Händler zeigt dem Käufer den QR-Code an.

Käufer - Scanning QR-Code

Im Szenario „POS2App“ scannt der Käufer den QR-Code mit der mobilen Banking App.

Die Bank muss die TransactionID aus dem Parameter „transactionid“ (z.B: transactionid= 123HOXA123) parsen und den Wert als TransactionID in den Folgeschritten mitgeben (z.B. 123HOXA123).

Bank – Init Request an SO

Die Käuferbank muss die eps4mobile Transaktionsdaten über einen eIdentity:IdentityDetailsRequest, der an den SO gesendet werden muss, vom SO anfordern.

SO – Antwort auf Init Request an Bank

Der SO beantwortet den eIdentity:IdentityDetailsRequest wiederum mit einer eIdentity:IdentityDetails-Response Nachricht.

8.4 EID4MOBILE APP2APP

In den folgenden Schritten wird der Ablauf eid4mobile App2App beschrieben.

Der gesamte Prozess (Kauf beim Händler, Bezahlvorgang in Banking App) erfolgt am selben Gerät des Käufers.

Etwaige spezielle Authentifizierungsvorgaben gegenüber der Bank werden hier nicht dargestellt!

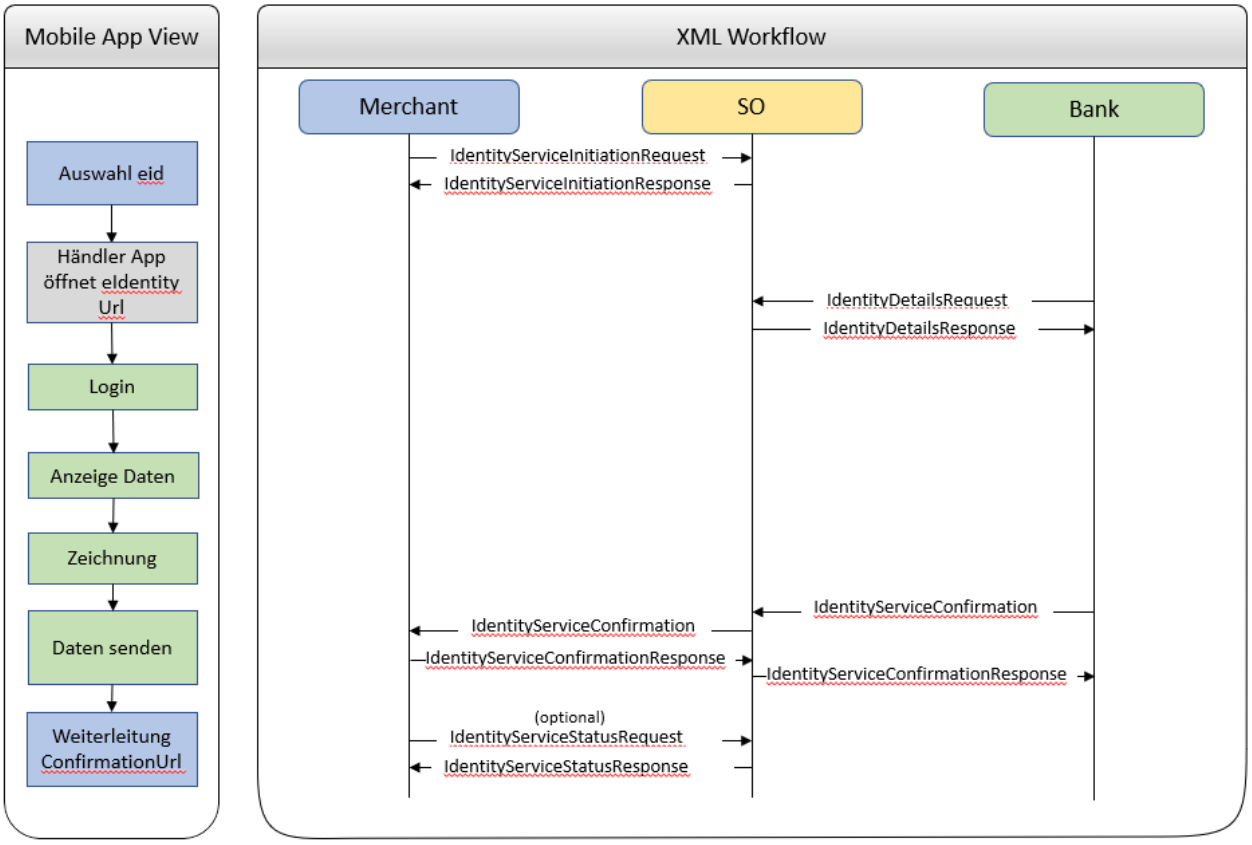


Abbildung 8: Ablaufbeschreibung App2App

Käufer - Auswahl eIdentity

Der Käufer wählt in der HändlerApp den Identifizierungsprozess über eIdentity aus.

Händler - eid Initiierung an SO

Der Händler erstellt den eIdentity:IdentityServiceInitiationRequest und übermittelt diesen an die URL des SO.

In der Initiierungsnachricht ist in diesem Szenario keine Käuferbic enthalten.

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

Weiterleitung App2App

Der im Element QRCodeUrl übermittelte Link wird aufgerufen, woraufhin der Käufer auf seinem mobilen Gerät von der Händler App zur Banking App (App2App) weitergeleitet wird, um die Identifizierung durchführen zu können.

Das Wechseln der App wird vom mobilen Betriebssystem bewerkstelligt und funktioniert nur, wenn auf dem mobilen Gerät eine App für das benutzerdefinierte URI-Schema „eidentity“ registriert ist.

Falls der Käufer über mehrere Bankverbindungen und somit Banking Apps verfügt, die auf „eidentity“ registriert sind, so ist das Ergebnis Betriebssystem abhängig.

9. EID TOKEN

Mit der Version 2.1 wurde für den Händler eine Möglichkeit eröffnet anstelle der Identitätsdaten vom Kunden, ein Identitätstoken vom SchemeOperator anzufordern. Für dieses Token kann der Händler auch ein Gültigkeitsdatum angeben. Maximal kann aber ein Token nur für 3 Jahre ab Initiierungszeitpunkt angefordert werden. Unter Angabe des Tokens kann der Händler über den autorisierten IdentityDataTokenRequest bei Bedarf die Echtdaten des Kunden anfordern. Die Echtdaten können auch mehrmals vom Händler angefordert werden.

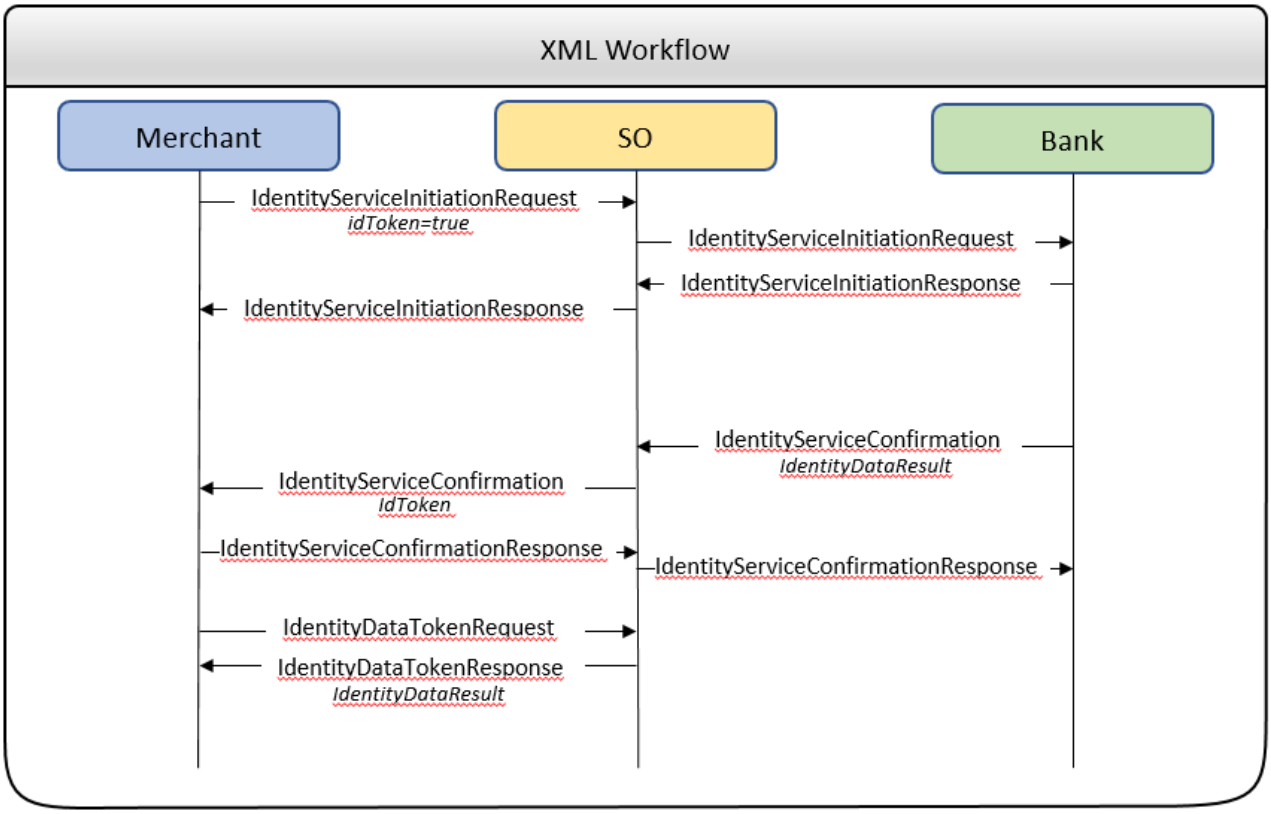


Abbildung 9: Workflow eID Token

10. TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

10.1 XML SPEZIFIKATION

Die XML Struktur der e-Identity Service XML Schemata entsprechen dem W3C Standard. Es wird ausschließlich UTF-8 Encoding unterstützt. Der Content Type der Nachrichten lautet „text/xml“.

10.2 E-IDENTITY SERVICE XML DEFINITIONEN

Alle e-Identity Service relevanten Nachrichten sind in einem Schema definiert. Die jeweils gültigen e-Identity Service XML Schemata sind unter **https://bankident.psa.at** verfügbar und vom Händler zu unterstützen. Sämtliche Felder haben eine Längenbeschränkung. Die Gesamtgröße des XML inkl. Kommentaren darf maximal 120% der Maximalgröße des XML ohne Kommentare unter Ausnutzung aller Feldlängen aller (auch optionalen) Felder betragen.

10.3 ZEICHENSATZ E-IDENTITY SERVICE XML SCHEMA

Um eine Weiterverarbeitung der Nachrichten in den Bankensystemen garantieren zu können, werden wohl definierte Zeichensätze verwendet.

10.3.1 EINGESCHRÄNKTER ZEICHENSATZ

Sofern beim jeweiligen Datenelement (A. Anhang – XML-Nachrichten) nicht ausdrücklich anders angegeben gilt folgender eingeschränkter Zeichensatz.

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

/ - ? : ( ) . , ' +

Space

10.3.2 ERWEITERTER ZEICHENSATZ

Bspw. für Namen/Adressen stehen weiterhin die gewohnten AT Zeichen (erweiterter Zeichensatz) zur Verfügung.

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

- € $ § % ! = # ~ ; + / ? : ( ) . , ' & > < " | * { } [ ] @ \ _ ° ^

Ä Ö Ü ä ö ü ß

Space

10.4 PROTOKOLL NACHRICHTENAUSTAUSCH

Der Transfer erfolgt ausschließlich mit HTTPS. Details sind in „e-Service technisches Beiblatt“ (3.5. Referenzen auf weitere Dokumente) spezifiziert.

10.5 TIME OUT

Die technischen TimeOut-Vorgaben (Connection/Socket Timeout) sind in „e-Service technisches Beiblatt“ (3.5. Referenzen auf weitere Dokumente) zusammengefasst.

10.6 ZEITSYNCHRONITÄT

Beginnend beim Händler, über den Scheme Operator bis hin zur Online-Banking Applikation sollen alle beteiligten Systeme zeitlich synchronisiert sein. Details in „e-Service technisches Beiblatt“ (3.5. Referenzen auf weitere Dokumente).

10.7 URL ANGABEN

Alle für den e-Identity Service Workflow relevanten URL-Angaben erfolgen absolut, z.B. https://www.example.com:8080/banking/login.html. Die Länge ist generell auf 512 Zeichen beschränkt.

10.7.1 URL/XML ENCODING

(Query-)Parameter an einer URL sind gemäß Spezifikation urlcodiert. Die URL selbst ist dann innerhalb eines XML entsprechend xmlcodiert.

10.7.1.1 BEISPIEL

URL: http://www.example.com/shop/transactionOk
Parameter 1: param1=value 1
Parameter 2: param2=temp&xxx
Parameter 3: param3=Händler
⇨ URL:
http://www.example.com/shop/transac-
tionOk?param1=value+1&param2=temp%26xxx&param3=H%E4ndler
⇨ XML-encoded URL-encoded URL:
http://www.example.com/shop/transac-
tionOk?param1=value+1&param2=temp%26xxx&param3=H%E4ndler

10.8 SICHERHEIT

Die Kommunikation vom Händler zum SO und in weiterer Folge zwischen SO und Bankrechner erfolgt ausschließlich über HTTPS. Es wird empfohlen, dass auch die Kommunikation zwischen Käufer und Händler im Zuge des Zahlungsvorganges mittels HTTPS verschlüsselt sein sollte.
Weitere technische Vorgaben zu den erlaubten Verschlüsselungsprotokollen sind als technisches Beiblatt veröffentlicht (siehe „3.5. Referenzen auf weitere Dokumente“).

10.9 PFLICHTFELDER

Alle in der Schnittstellenbeschreibung angeführten Pflichtfelder (lt. Schemadefinition) müssen in der XML-Nachricht vorhanden und mit Inhalt befüllt sein.

10.10 WINDOW-MANAGEMENT

Der empfohlene Ablauf erfolgt komplett in einem Browserfenster.
Der Händler stellt in seinem Webauftritt sicher, dass das Browserfenster keinen Namen hat.

Die Banking-Anwendung (bzw. die Bankenauswahl beim SO als vorgeschalteter Teil) lässt sich nicht in Frames einbinden. Der Redirect hat bei Verwendung von Frames somit auf Top-Level-Ebene zu erfolgen. Darüber hinaus prüft das Online-Banking, dass keine Cross-Domain Zugriffe über Referenzen auf dieses Fenster (bspw. durch Erstellen des Fensters als Popup) möglich sind.
Der abschließende Redirect des Kunden zum Händler erfolgt wiederum im selben Fenster, sofern der allgemeine Workflow im Online-Banking dies zulässt.

20. EINLEITUNG – BANKENSEITE

20.1. AUFBAU DES DOKUMENTS

Das Gesamtdokument ist so konzipiert, dass zu jeder Zeit durch einfaches Löschen der bankspezifischen Kapitel das Pflichtenheft für den Händler erstellt werden kann.
Letztere enthalten Informationen, die für den Händler nicht relevant sind. Umgekehrt finden sich darüberhinausgehende Informationen ausschließlich in den bankspezifischen Kapiteln (Beschreibungen ab „20. Einleitung – Bankenseite“ und Anhänge ab „L. Anhang – XML-Nachrichten zwischen Bank und e-Service Scheme Operator“). Diese sind nicht als eigenständige Dokumentation für die Bankseite zu verstehen sondern als Ergänzung zum übrigen Pflichtenheft.
Die Nummerierung der bankspezifischen Kapitel lässt Raum für mögliche zukünftige Erweiterungen (ohne, dass sich die bestehenden Kapitelnummern ändern müssen).

21. ABLAUF DES E-IDENTITY SERVICES AUF BANKENSEITE

21.1. ABLAUFBESCHREIBUNG - ÜBERSICHT

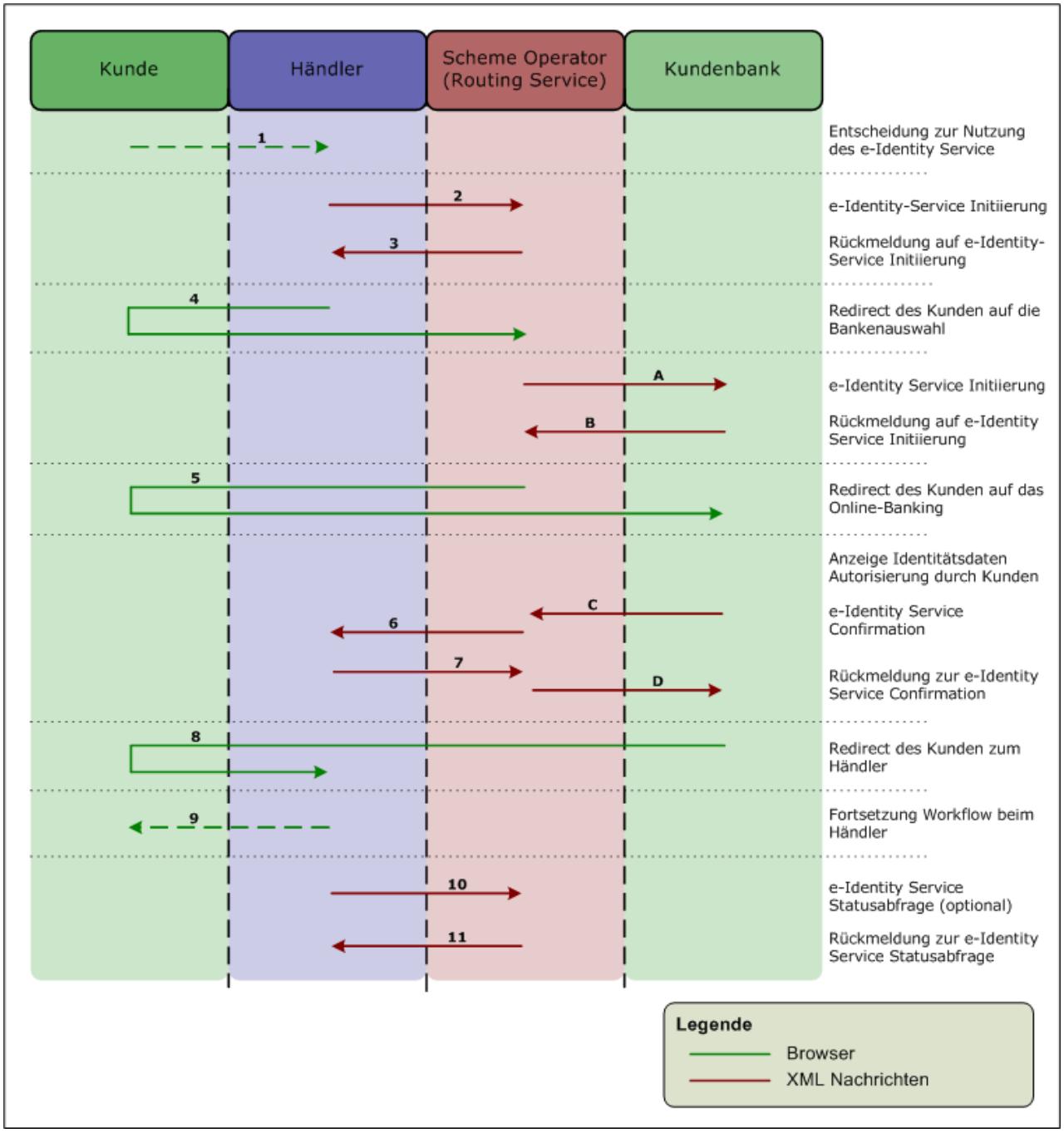


Abbildung 10: Ablaufbeschreibung – Übersicht

Die Ablaufbeschreibung stellt den Workflow eines erfolgreichen e-Identity Service Prozesses im Kontext aller beteiligten Parteien dar.

21.2. ABLAUFBESCHREIBUNG IM DETAIL

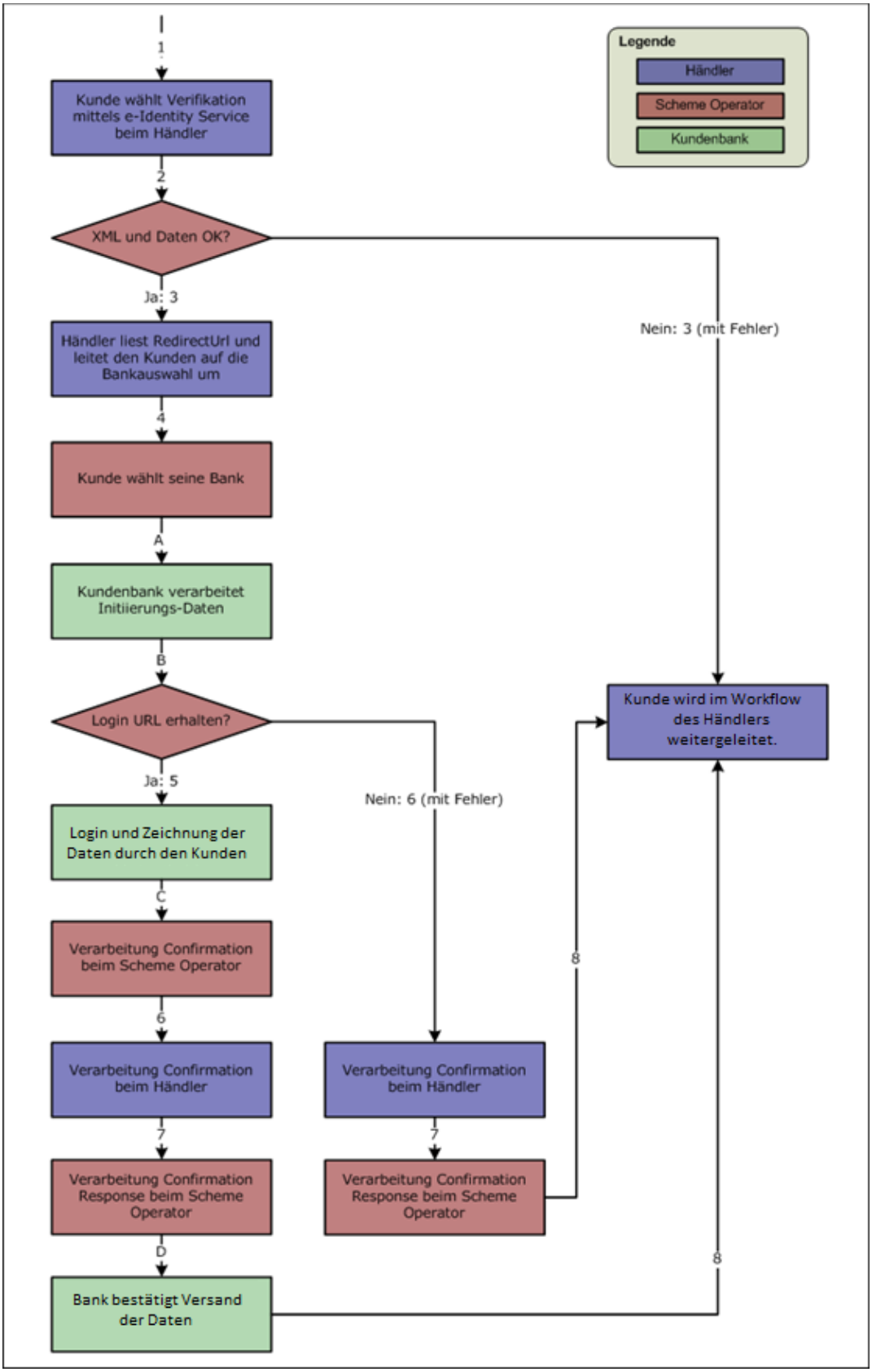


Abbildung 11: Ablaufbeschreibung im Detail

Die Detailablaufbeschreibung versteht sich als Zustandsdiagramm und zeigt alle möglichen Wege, die ein e-Identity Service-Prozess nehmen kann.

21.3. DIE EINZELNEN SCHRITTE

Die folgende Beschreibung ersetzt nicht sondern ergänzt die Sicht des Händlers: Die bereits im Kapitel „7.3. Die einzelnen Schritte“ ausgeführten Schritte haben auch aus Bankensicht Gültigkeit.

21.3.1. SCHRITT 4: BANKENAUSWAHL

Bei Abbruch in der Bankenauswahl werden die e-Identity-Daten gar nicht erst an die Kundenbank übermittelt. Der Status gegenüber dem Händler wird direkt vom SO gesetzt.

21.3.2. SCHRITT A: E-IDENTITY SERVICE INITIIERUNG

Die e-Identity Service Initiierung des Händlers wird am SO geprüft. Bei Anfrage von Verifikationsergebnissen wandelt der SO diese zunächst in Datenabfragen an die Kundenbank um. An die Kundenbank werden somit immer nur Datenabfragen gesesendet. Der SO ersetzt zusätzlich die UserId durch seine eigene (siehe auch „L.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“) und authentifiziert sich mittels digitaler Signatur. Wahlweise kann die Bank allerdings auch veranlassen, dass die UserId vom SO nicht geändert wird und die Orginal HändlerId an die Bank weitergeleitet wird. Weiters wird vom SO, falls vom Händler nicht angegeben, immer der MerchantName aus der Händlerdatenbank befüllt.

21.3.3. SCHRITT B: RÜCKMELDUNG AUF E-IDENTITY SERVICE INITIIERUNG

Die Kundenbank liefert bei erfolgter Übernahme der Daten die URL zum Login des Online-Bankings.

21.3.4. SCHRITT 5: REDIRECT DES KUNDEN AUF DAS ONLINE-BANKING

Siehe „7.3.5. Schritt 5: Redirect des Kunden auf das Online-Banking“.

21.3.5. ANZEIGE IDENTITÄTSDATEN

Im Onlinebanking der Kundenbank werden alle angeforderten Daten aus dem Kundenstamm aufgelistet bzw. wie beim Feld IBAN eine Auswahl für den Kunden angeboten. Änderungen an den Daten können vom Kunden keine vorgenommen werden. In speziellen Fällen (zB IBAN) kann der Kunde aber eine Auswahl treffen.
Wird ein Datenfeld von der Bank nicht unterstützt wird die entsprechende Datenstruktur in der Confirmation Nachricht nicht gesendet. Der ResponseCode muss in diesem Fall mit 105 (Unvollständige Identifikation) belegt werden.

21.3.6. AUTORISIERUNG DURCH KUNDEN

Der Kunde autorisiert die Übermittlung der e-Identity Daten mittels der von der Kundenbank angebotenen und üblichen Autorisierungsmethoden. Hinweis: bei einmalig verwendbaren Autorisierungstokens ist dieses sofort als verbraucht markiert, auch wenn die Abwicklung in weiterer Folge nicht abgeschlossen werden kann.

21.3.7. SCHRITT C: E-IDENTITY SERVICE CONFIRMATION

Die Kundenbank sendet die generierte Confirmation an die Confirmation-URL des SO, welche in der Initiierung übermittelt wurde.

Die Kundenbank übermittelt in jedem möglichen Fall auch ohne erfolgreichen Abschluss des Prozesses eine Statusnachricht an den SO. Dies betrifft vor allem folgende Fälle:

- Abbruch durch Kunde vor dem Login
- Abbruch durch Kunde in der Online-Banking-Session
- Timeout der Online-Banking-Session

21.3.8. SCHRITT D: RÜCKMELDUNG ZUR E-IDENTITY SERVICE CONFIRMATION

Der SO speichert die von der Kundenbank angelieferte Confirmation und leitet diese an den Händler weiter.
Der Händler wiederum bestätigt den Erhalt mit einer entsprechenden Confirmation Response an den SO, welcher die Nachricht an die Kundenbank retour liefert.
Zusätzlich ermöglicht der SO, durch Datenhaltung der übermittelten Confirmation, dem Händler die Abfrage der Daten zu einem späteren Zeitpunkt direkt vom SO. (siehe auch „7.3.10 Schritt 10: e-Identity Service Statusabfrage (optional)“).

21.3.9. SCHRITT 8: REDIRECT DES KUNDEN ZUM HÄNDLER

Der Redirect des Kunden zum Händler erfolgt möglichst im selben Fenster unter der Verwendung der vom Händler in der Initiierung angegebenen Return-URL

21.4. ABFRAGE DETAILDATEN FÜR EID4MOBILE

21.4.1. IDENTITYDETAILSREQUEST

Mittels IdentityDetailsRequest kann die Bank die Daten der ursprünglich initiierten Identifizierung beim SO abfragen. Diese Nachricht muss von der Bank signiert werden und enthält die TransactionId, welche bei der Bank entweder über die Initiierungsnachricht oder als Parameter der QRCodeUrl bekannt ist.

21.4.2. IDENTITYDETAILSRESPONSE

Der SO übermittelt in der Antwort auf den IdentityDetailsResponse die Daten der ursprünglichen Identifizierung. Die Nachricht wird vom SO ebenfalls signiert. Sollte die Transaktion nicht gefunden oder schon abgeschlossen sein, wird anstelle der Initiierungsdaten ein ResponseStatus mit entsprechendem Fehlercode gesendet.
.

A. ANHANG – XML-NACHRICHTEN

A.1. ALLGEMEIN

Es gelten die XML-spezifischen Vorgaben unter „**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Die Art der Verwendung (mandatory, conditional, optional) ist bei jedem Element angegeben, wobei Elemente innerhalb eines optionalen Elternelements mandatory gekennzeichnet sind, wenn bei Vorhandensein des Elternelements das Element selbst dann verpflichtend ist.
Damit ist eine spezielle Verwendung von Datenelementen (z.B. verpflichtende Angabe eines im Iso XML Schema optionalen Datenelemente) jeweils entsprechend dokumentiert.

A.1.1. SCHEMA-AUFBAU

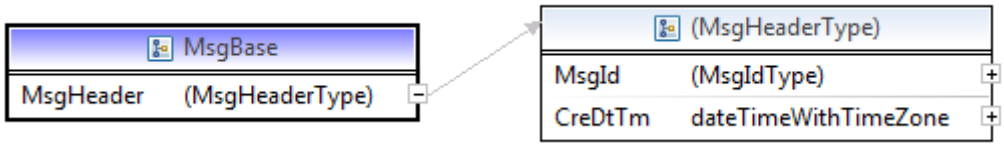
Das e-Identity Service Schema setzt sich inhaltlich aus mehreren XML-Datencontainern zusammen, die jeweils mit einem eigenen Namespace gekennzeichnet sind und im Dokument wie folgt mit Prefixes referenziert werden.

Schema	beschreibt	Prefix
eIdentityService.xxx..xsd	die verwendeten XML-Nachrichten, importiert die weiteren Schemadefinitionen	eIdentity
W3C-XMLDSig.xsd	signaturbezogene Daten	dsig

Tabelle 2: Schema und Prefixes

A.1.2. EIDENTITY:MSGHEADER

Verwendung: mandatory



Alle Nachrichten haben als gemeinsame Basis einen Message-Header.

A.1.2.1. EIDENTITY:MSGID

Verwendung: mandatory
Eine je Prozess und Händler eindeutige Id, die in jeder Nachricht mitgesendet wird.
Sie wird in „A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“ vom Händler vergeben und ist dann für jede Nachricht des Prozesses dieselbe.

A.1.2.2. EIDENTITY:CREDTTIME

Verwendung: mandatory

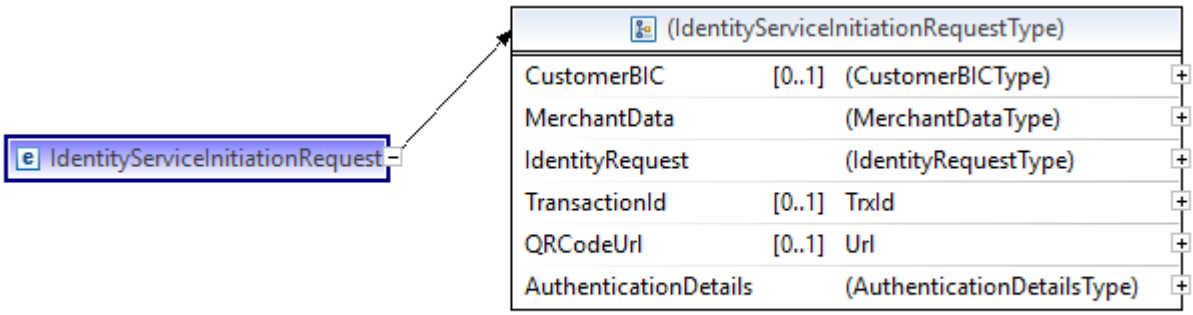
Der Erstellungszeitpunkt des Prozesses.
Er wird in „A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“ vom Händler gesetzt und ist dann für jede Nachricht des Prozesses derselbe.

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

Der SO prüft bei der Initiierung („A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“), dass die angegebene Zeit - unter Berücksichtigung der geforderten Zeitsynchronität – mit dem Anlieferungszeitpunkt des XML beim SO übereinstimmt.

A.2. DIE NACHRICHTEN IM EINZELNEN

A.2.1. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST

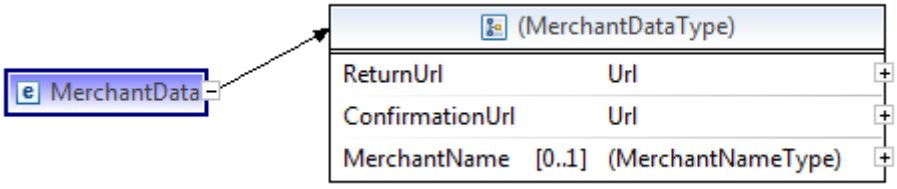


A.2.1.1. EIDENTITY:CUSTOMERBIC

Verwendung: optional
KäuferBIC, wenn der Händler eine eigene Bankauswahl anbietet und der Kunde dann direkt auf die Banking Login Seite geroutet wird. Es wird auf eine syntaktisch korrekte BIC geprüft ([A-Z]{6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3}){0,1})

A.2.1.2. EIDENTITY:MERCHANTDATA

Verwendung: mandatory
Daten, die der Händler vergibt bzw. welche vom SO ergänzt oder geändert werden.



A.2.1.2.1. EIDENTITY:RETURNURL

Verwendung: mandatory
Jene URL, auf die der Workflow beim Händler nach Beendigung des Prozesses fortgesetzt werden sollte – unabhängig vom Ergebnis im Online-Banking.

A.2.1.2.2. EIDENTITY:CONFIRMATIONURL

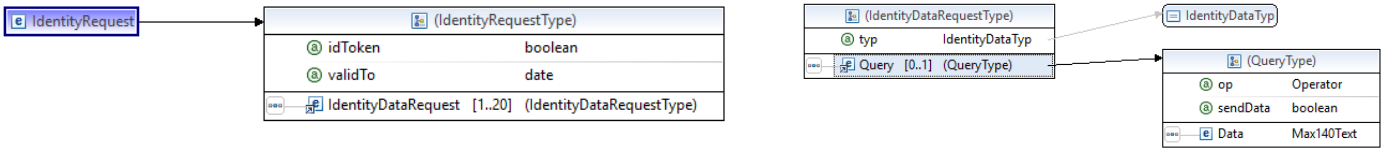
Verwendung: mandatory
Jene URL, auf welche die Confirmation-Nachricht gesendet wird.

A.2.1.2.3. EIDENTITY:MERCHANTNAME

Verwendung: optional
Jene Händlerbezeichnung, welche zwecks Weitergabe an die Käuferbank vom SO anhand der UserID gesetzt wird.

A.2.1.3. EIDENTITY:IDENTITYREQUEST

Verwendung: mandatory
Anforderung der gewünschten Daten. Optional kann für jedes Datenfeld eine Verifikation mittels dem optionalen Query Parameter angefordert werden. Mit dem Attribut idToken kann anstelle der Echtdaten ein Token angefordert werden. Optional kann der Händler im Attribut validTo ein Gültigkeitsdatum für den Token festlegen. Maximal werden jedoch nur 3 Jahre in die Zukunft akzeptiert.



A.2.1.3.1. EIDENTITY:IDENTITYDATAREQUEST

Verwendung: mandatory
Parameter: typ (mandatory)
Für jedes Datenfeld, welches verifiziert oder angefordert wird, muss ein IdentityDataRequest Element angegeben werden. Die Art des Datenfeldes wird im Parameter ‚typ' angegeben. Folgende Datentypen werden derzeit unterstützt:
FIRST_NAME – Vorname
LAST_NAME – Nachname
TITLE – Akademischer Grad
DATE_OF_BIRTH – Geburtsdatum, Format yyyy-MM-dd
AGE – Alter in Jahren
STREET – Wohnadresse Straße
TOWN – Wohnadresse Ort
ZIPCODE – Wohnadresse Postleitzahl
COUNTRY – Wohnadresse Nation
IBAN – Verfügungsberechtigte Kontoverbindung

A.2.1.3.2. EIDENTITY:QUERY

Verwendung: optional
Mittels Query initiiert der Händler eine Verifikation.
Parameter: op (mandatory) Operator
Im Parameter op (Operator) können folgende Verifikationen mit dem zu liefernden ‚Data' Feld vorgenommen werden.
eq – ‚ist gleich' Inhalt vom Feld ‚Data' wird auf Gleichheit innerhalb der Toleranz (Groß- Kleinschreibung, Accents, ß etc.) überprüft.
neq – ‚ist ungleich' Inhalt vom Feld ‚Data' wird auf Ungleichheit geprüft (strikter Zeichenvergleich)
lt – ‚kleiner' nur bei numerischen Feldern erlaubt (derzeit nur AGE)
gt – ‚größer' nur bei numerischen Feldern erlaubt (derzeit nur AGE)

Parameter: sendData (optional) default="false" – Anlieferung Orginaldaten
Der Parameter sendData (erlaubte Werte true|false) gibt an ob die Orginaldaten an den Händler übermittelt werden sollen.

A.2.1.3.3. EIDENTITY:DATA

Verwendung: conditional
Das zu verifizierende Datum.

A.2.1.4. EIDENTITY:TRANSACTIONID

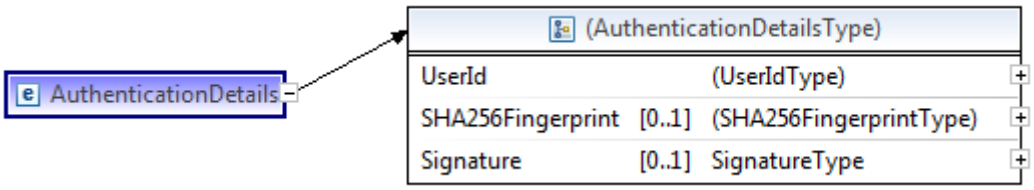
Verwendung: conditional
Die TransactionsId wird vom SO für die Nachricht an die Bank befüllt. Vom Händler darf dieses Feld nicht verwendet werden bzw. wird vom SO ignoriert. Die TransactionId gibt die Referenz auf die gesendeten Daten an, damit diese von der Bank mit einem späteren ‚IdentityDetailsRequest' abgeholt werden kann.

A.2.1.5. EIDENTITY:QRCODEURL

Verwendung: conditional
Die QRCodeUrl wird analog zur TransactionId vom SO für die Nachricht an die Bank befüllt. Die Bank hat die Möglichkeit dem Kunden parallel zum Login diese Url als QrCode anzuzeigen, Um die Transaktion über eine App zu initiieren.

A.2.1.6. EIDENTITY:AUTHENTICATIONDETAILS

Verwendung: mandatory
Es werden 2 Arten der Authentifizierung unterstützt: Fingerprint und digitale Signatur.



A.2.1.6.1. EIDENTITY:USERID

Verwendung: mandatory
Die User-ID ist Teil der Zugangsdaten für das Routing-Service beim SO, die der Händler nach Abschluss der e-Identity Service Händlervereinbarung zugestellt bekommt.

A.2.1.6.2. EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT

Verwendung: conditional
Das Element enthält für die Authentifizierung mittels Fingerprint die Hex-Darstellung des aus relevanten Daten des XML generierten SHA256-Hashes.
Dazu wird der (textliche) Inhalt folgender Datenelemente zu einer Zeichenkette in genau der angegebenen Reihenfolge aneinandergefügt:

- eIdentity:MsgId
- eIdentity:CreDtTm
- eIdentity:CustomerBIC
- eIdentity:ReturnUrl
- eIdentity:ConfirmationUrl
- eIdentity:idToken
- eIdentity:validTo

  Pro angefordertem Datenfeld werden folgende Daten verwendet:

  - eIdentity:IdentityDataRequest:typ
  - eIdentity:Data
- eIdentity:UserId

Sollte dabei ein Feld nicht belegt sein, wird dieses auch nicht zur Erstellung der Zeichenkette herangezogen.
Dieser Zeichenkette wird die PIN aus den dem Händler übermittelten Zugangsdaten vorangestellt.
Über die UTF-8-Byte-Array-Repräsentation der Zeichenkette wird der Hash gerechnet.
Die Übermittlung eines falschen Fingerprints drei Mal hintereinander führt zur Sperre des Händlers im System.

A.2.1.6.2.1. BEISPIEL

Als Grundlage für die Berechnung dient das XML-Beispiel aus Kapitel L.2.1.1.
Somit ergibt sich mit dem PIN „fluxkompensator!85“ als Input für die Hashberechnung die Zeichenkette

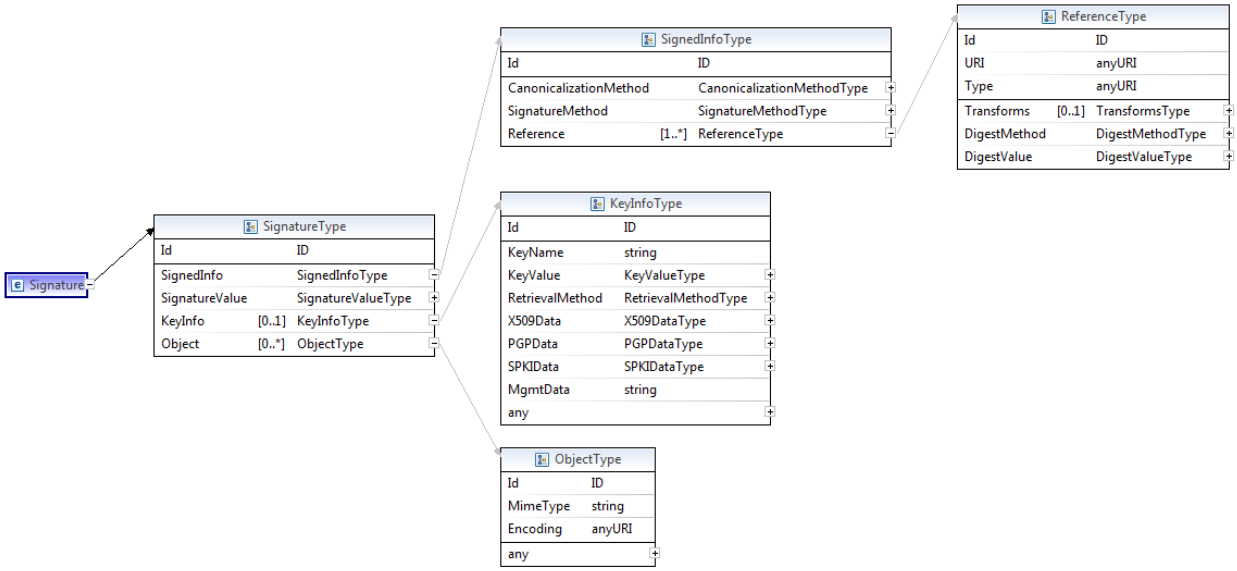
```
fluxkompensator!85ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_12345678920018-06-
28T12:00:00ZARZTAT22XXXhttps://shop.example.net/eIdentity-
landinghttps://routing.example.net/eIdentity-confirmationtrue2022-10-
01FIRST_NAMELAST_NAMEAGE17ATARZTAT22XXX_120674
```

und daraus resultierend der Hashwert

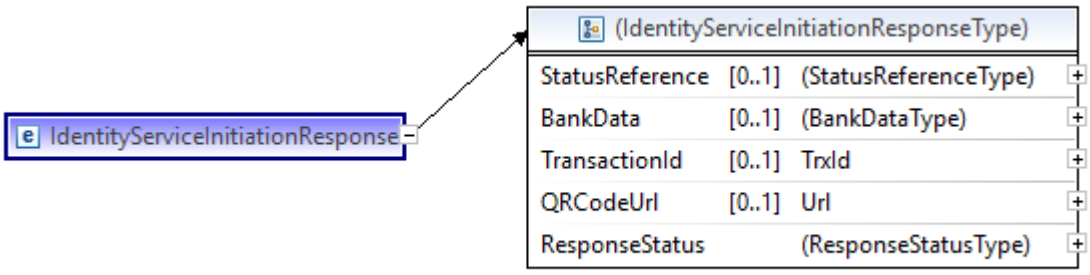
```
3EE73A785D642FB0628096DE86A0643C9DBD3AEBA2D247C5E1916AC4232652DC
```

A.2.1.6.3. *DSIG:SIGNATURE*

Verwendung: conditional
Als Alternative zu „A.2.1.6.2 EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT“ kann auch eine digitale Signatur nach XMLDsig entsprechend (siehe „3.5 Referenzen auf weitere Dokumente“) verwendet werden.



A.2.2. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONRESPONSE

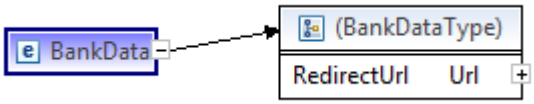


A.2.2.1. EIDENTITY:STATUSREFERENCE

Verwendung: optional
Jene vom SO vergebene Referenz, auf deren Basis in weiterer Folge der Status des Prozesses („A.2.5 EIDENTITY:IDENTITYSTATUSREQUEST“) durch den Händler abgefragt werden kann.

A.2.2.2. EIDENTITY:BANKDATA

Verwendung: conditional
Daten, welche für den weiteren Ablauf im Online-Banking zur Verfügung gestellt werden.
Dieses Element muss bei einem ResponseCode 0 verpflichtend gesetzt werden.
War die Initiierung „A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“ fehlerhaft, wodurch der Prozess bei der Bank nicht fortgesetzt werden kann, wird das Element in XML nicht geliefert.



A.2.2.2.1. EIDENTITY:REDIRECTURL

Verwendung: mandatory
Jene URL, welche für die Weiterleitung des Kunden auf die Bankauswahlseite herangezogen wird.

A.2.2.3. EIDENTITY:TRANSACTIONID

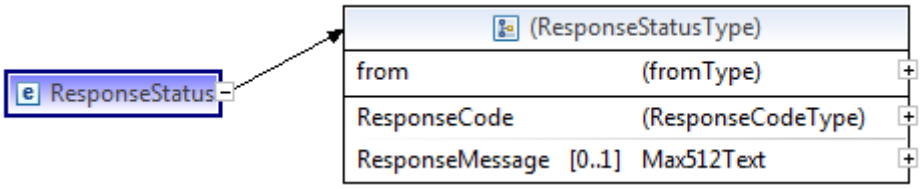
Verwendung: conditional
Die TransactionId wird vom SO in der Nachricht an den Händler befüllt. Diese Id wird für die Referenzierung der Detaildaten im Request verwendet und dient dem Händler nur als Zusatzinformation zur QrCodeUrl

A.2.2.4. EIDENTITY:QRCODEURL

Verwendung: conditional
Die QRCodeUrl kann vom Händler verwendet werden, um dem Kunden die Url mittels QRCodes anzuzeigen. Diese Variante wird für die Initiierung über eine Banking App verwendet.

A.2.2.5. EIDENTITY:RESPONSESTATUS

Verwendung: mandatory
Status und/oder Fehlerursache zum Prozess.
Der Empfänger einer Nachricht quittiert immer den Erhalt bzw. die Verarbeitung einer eingehenden Nachricht.



A.2.2.5.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM

Verwendung: optional
Das Attribut kennzeichnet den Ursprung der Statusnachricht.
Ist die „A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“ schon fehlerhaft, sodass keine Daten an die Kundenbank übermittelt werden konnten, endet der Prozess bereits am und durch den SO.

A.2.2.5.2. EIDENTITY:RESPONSECODE

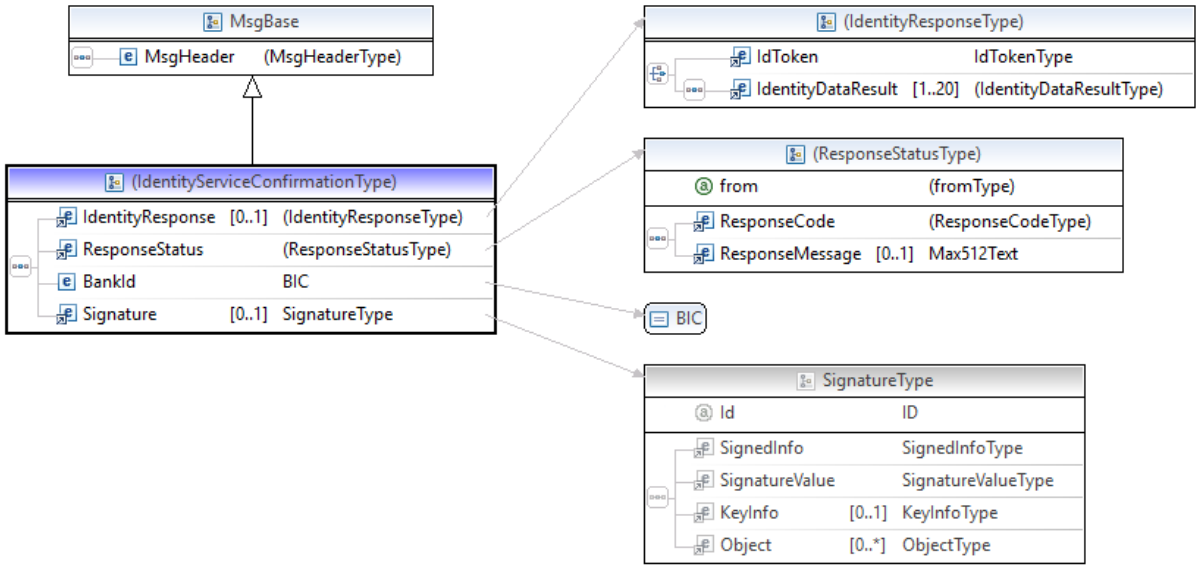
Verwendung: mandatory

Ein Prozess kann verschiedene Zustände annehmen, welche unter „B Anhang – Response-Codes“ beschrieben sind.

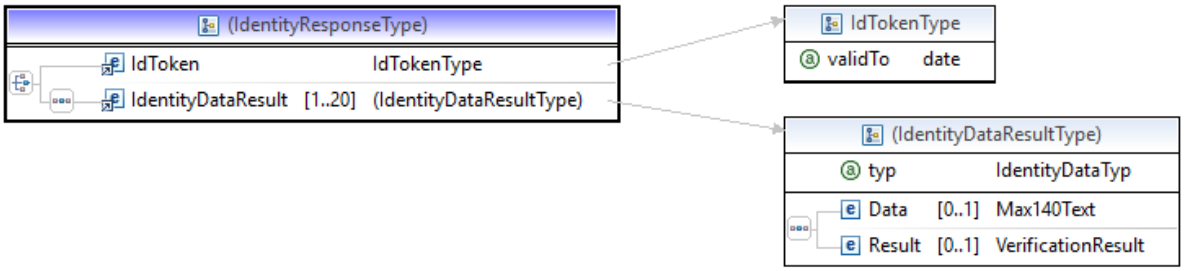
A.2.2.5.3. EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE

Verwendung: optional
Unstrukturierter Text, der „A.2.2.5.2 EIDENTITY:RESPONSECODE“ näher beschreibt. Das Feld wird dabei zur Übermittlung von Fehlertexten verwendet.

A.2.3. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION



A.2.3.1. EIDENTITY:IDENTITYRESPONSE



Verwendung: conditional
Wurde in der IdentityServiceInitiationRequest ein Token angefordert, wird vom SchemeOperator ein IdToken geliefert. Andernfalls werden die geforderten Daten im IdentityDataResult zurückgeliefert.

A.2.3.1.1. EIDENTITY:IDTOKEN

Verwendung:conditional
Base64 codierter Token. Im Attribut validTo wird das Gültigkeitsdatum des Tokens mitgeliefert.

A.2.3.1.2. EIDENTITY:IDENTITYDATARESULT

Verwendung: conditional
Pro angefordertem Datenfeld vom Händler wird ein Element vom Typ IdentityDataResult geliefert. In dieser Objektstruktur werden entweder die geforderten Daten, oder wenn in der Anfrage mittels Query eine Verifikation gefordert wurde, das Verifikationsergebnis. Wenn der Händler bei der Anfrage im Objekt Query das Attribut ‚sendData' mit „true" belegt hat, wird zusätzlich zum Verifikationsergebnis auch de Orginaldaten der Kundenbank im Feld Result gesendet.

A.2.3.2. EIDENTITY:RESPONSESTATUS

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5 EIDENTITY:RESPONSESTATUS“.

A.2.3.2.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.1 EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM“.

A.2.3.2.2. EIDENTITY:RESPONSECODE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.2 EIDENTITY:RESPONSECODE“.

A.2.3.2.3. EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE

Verwendung: optional
Siehe „A.2.2.5.3 EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE“.

A.2.3.3. EIDENTITY:BANKID

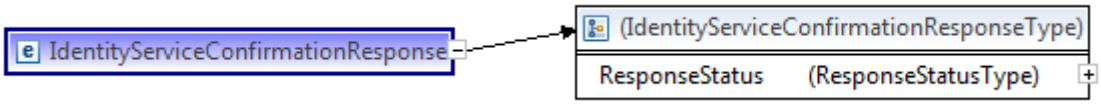
Verwendung: mandatory
Die BIC jener Bank, welche die Confirmation bestätigt.
Diese Information wird zur Verrechnung anfallender SO-Gebühren verwendet.

A.2.3.4. DSIG:SIGNATURE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.1.6.3 DSIG:SIGNATURE“.
Hinweis: sowohl Kundenbank (an SO) als auch SO (an Händler) verwenden ihre jeweilige digitale Signatur und nicht einen SHA256-Fingerprint („A.2.1.6.2 EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT“) zur Authentifizierung.

A.2.4. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATIONRESPONSE

Der Händler quittiert den erfolgreichen Erhalt einer Confirmation mit ResponseCode 0. Für Abweichungen siehe „B Anhang – ResponseCodes“.



A.2.4.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5 EIDENTITY:RESPONSESTATUS“.

A.2.4.1.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.1 EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM“.

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

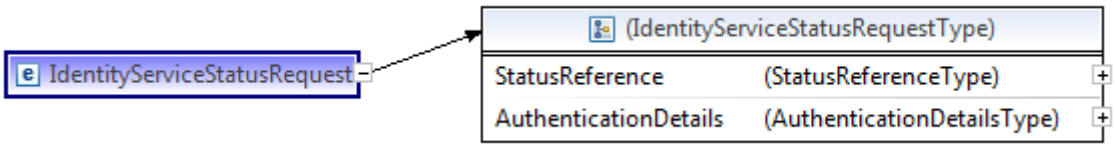
A.2.4.1.2. EIDENTITY:RESPONSECODE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.2 EIDENTITY:RESPONSECODE“.

A.2.4.1.3. EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE

Verwendung: optional
Siehe „A.2.2.5.3 EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE“.

A.2.5. EIDENTITY:IDENTITYSTATUSREQUEST



A.2.5.1. EIDENTITY:STATUSREFERENCE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.1 EIDENTITY:STATUSREFERENCE“.

A.2.5.2. EIDENTITY:AUTHENTICATIONDETAILS

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.1.6 EIDENTITY:AUTHENTICATIONDETAILS“.

A.2.5.2.1. *EIDENTITY:USERID*

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.1.6.1 EIDENTITY:USERID“.

A.2.5.2.2. *EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT*

Verwendung: conditional
Siehe „A.2.1.6.2 EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT“.
Zur Berechnung des Fingerprint wird der (textliche) Inhalt folgender Datenelemente zu einer Zeichenkette in genau der angegebenen Reihenfolge aneinandergefügt:

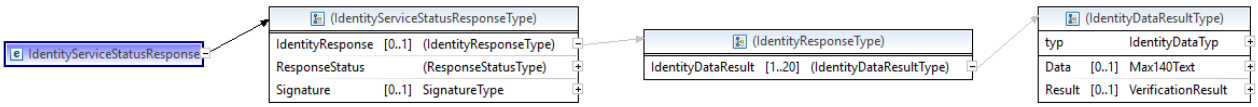
- eIdentity:MsgId
- eIdentity:CreDtTm
- eIdentity:StatusReference
- eIdentity:UserId

Dieser Zeichenkette wird die PIN aus den dem Händler übermittelten Zugangsdaten vorangestellt. Über die UTF-8-Byte-Array-Repräsentation der Zeichenkette wird der Hash gerechnet.

A.2.5.2.3. DSIG:SIGNATURE

Verwendung: conditional
Siehe „A.2.1.6.3 DSIG:SIGNATURE“.

A.2.6. EIDENTITY:IDENTITYSTATUSRESPONSE



A.2.6.1. EIDENTITY:IDENTITYRESPONSE

Verwendung: conditional
Siehe „A.2.3.1 EIDENTITY:IdentityResponse“.

A.2.6.2. EIDENTITY:RESPONSESTATUS

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5 EIDENTITY:RESPONSESTATUS“.

A.2.6.2.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.1 EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM“.
Sofern eine Identity-Confirmation-Nachricht der Bank vorliegt, steht im Attribut „BANK“, in allen anderen Fällen (z.B. ungültige Status-Referenz, Abbruch bei Initiierung, etc.) „SO“.

A.2.6.2.2. EIDENTITY:RESPONSECODE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.2 EIDENTITY:RESPONSECODE“.

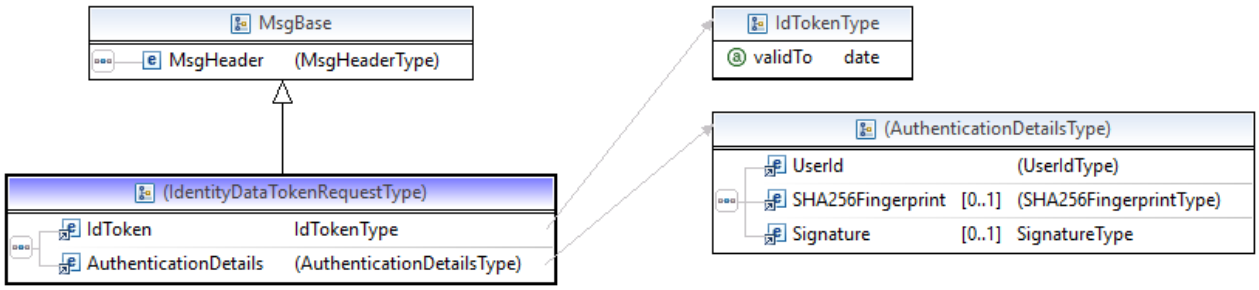
A.2.6.2.3. EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE

Verwendung: optional
Siehe „A.2.2.5.3 EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE“.

A.2.6.3. DSIG:SIGNATURE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.1.6.3 DSIG:SIGNATURE“.

A.2.7. EIDENTITY:IDENTITYDATATOKENREQUEST



A.2.7.1. EIDENTITY:IDTOKEN

Verwendung:mandatory
Bei der Anforderung der Identitätsdaten muss dieselbe Struktur wie in der Confirmation Nachricht mitgegeben werden.

Verwendung: mandatory

A.2.7.2. EIDENITITY:AUTHENTICATIONDETAILS

Siehe „A.2.1.6 EIDENTITY:AUTHENTICATIONDETAILS“.

A.2.7.2.1. EIDENTITY:USERID

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.1.6.1 EIDENTITY:USERID“.

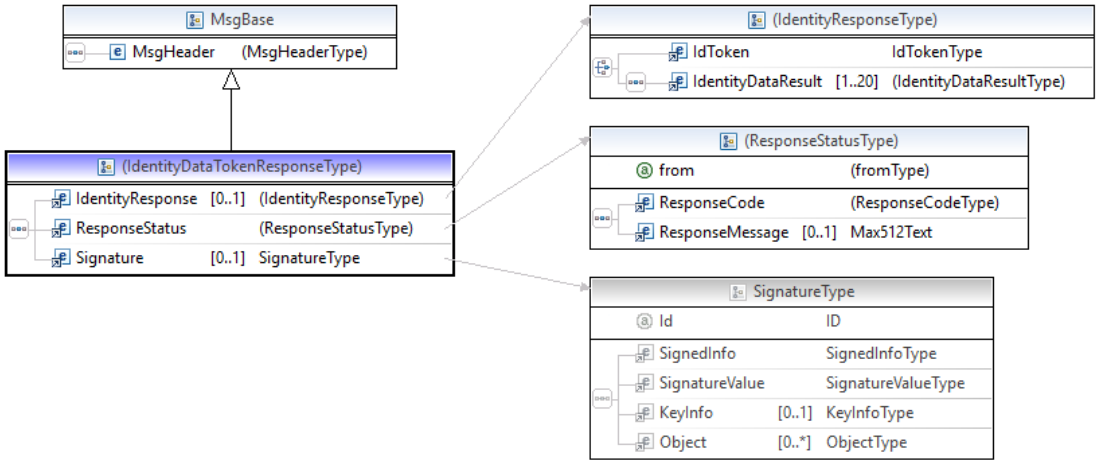
A.2.7.2.2. EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT

Verwendung: conditional
Siehe „A.2.1.6.2 EIDENTITY:SHA256FINGERPRINT“.
Zur Berechnung des Fingerprint wird der (textliche) Inhalt folgender Datenelemente zu einer Zeichenkette in genau der angegebenen Reihenfolge aneinandergefügt:

- eIdentity:MsgId
- eIdentity:CreDtTm
- eIdentity:validTo
- eIdentity:IdToken
- eIdentity:UserId

Dieser Zeichenkette wird die PIN aus den dem Händler übermittelten Zugangsdaten vorangestellt.
Über die UTF-8-Byte-Array-Repräsentation der Zeichenkette wird der Hash gerechnet.

A.2.8. EIDENTITY:IDENTITYDATATOKENRESPONSE



A.2.8.1. EIDENTITY:IDENTITYRESPONSE

Verwendung:conditional
Hier wird dieselbe Datenstruktur wie in der Confirmation Nachricht geliefert (A.2.3.1A.2.3.1.2). Allerdings wird immer das IdentityDataResult zurückgeliefert.

A.2.8.2. EIDENTITY:RESPONSESTATUS

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5 EIDENTITY:RESPONSESTATUS“.

A.2.8.2.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.1 EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM“.
Sofern eine Identity-Confirmation-Nachricht der Bank vorliegt, steht im Attribut „BANK“, in allen anderen Fällen (z.B. ungültige Status-Referenz, Abbruch bei Initiierung, etc.) „SO“.

A.2.8.2.2. EIDENTITY:RESPONSECODE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.2.5.2 EIDENTITY:RESPONSECODE“.

A.2.8.2.3. EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE

Verwendung: optional
Siehe „A.2.2.5.3 EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE“.

A.2.8.3. DSIG:SIGNATURE

Verwendung: mandatory
Siehe „A.2.1.6.3 DSIG:SIGNATURE“.

B. ANHANG – RESPONSECODES

B.1. 000 – KEIN FEHLER

Kein Fehler aufgetreten, Nachricht erfolgreich verarbeitet, Workflow wird fortgesetzt.

B.2. 001 – XML UNGÜLTIG

Das XML ist ungültig bzw. die XML-Schemavalidierung ist fehlgeschlagen.

B.3. 002 – FEHLER BEI FELDPRÜFUNG

Trotz syntaktischer Korrektheit der Nachricht weisen darüber hinausgehende (logische) Prüfungen auf inhaltliche Fehler hin.

B.4. 004 – AUTORISIERUNG FEHLERHAFT

Die Prüfung der Autorisierung (Fingerprint, Signatur) gegen die hinterlegten Daten ist fehlgeschlagen.

B.5. 008 – UNSPEZIFISCHER FEHLER

Ein Fehler außerhalb des Einflussbereichs des SO ist aufgetreten.

B.6. 009 – INTERNER FEHLER

Ein (technischer) Fehler ist aufgetreten.

B.7. 014 – CONNECTION TIMEOUT

Die Kundenbank ist nicht erreichbar.

B.8. 016 – DUPLICATE CONFIRMATION

Zum in der Confirmation referenzierten eIdentity-Prozess wurde bereits früher eine Confirmation zugestellt und erfolgreich am SO verarbeitet.

B.9. 030 – ABBRUCH DURCH KUNDEN

Der Kunde hat den Prozess abgebrochen (z.B. auf Bankauswahlseite oder im Online-Banking).

B.10. 100 – ERFOLGREICHE IDENTIFIKATION

Die Kundenbank hat alle vom Händler geforderten Daten zur Verfügung gestellt.

B.11. 105 – UNVOLLSTÄNDIGE IDENTIFIKATION

Die Kundenbank konnte nicht alle vom Händler übermittelten Kundendaten anliefern.
Mindestens ein einzelnes Verifikations-Ergebnisse (aus „A.2.3.1 EIDENTITY:IdentityResponse“) liefert den Wert „UNKNOWN“.

B.12. 110 – FEHLGESCHLAGENE IDENTIFIKATION

Mindestens ein Datenfeld, welches vom Händler geliefert wurde konnte geliefert bzw. durch den SO gültig verifiziert werden.

B.13. 120 – UNGÜLTIGE STATUSREFERENZ

Entweder die übergebene Statusreferenz konnte keiner beim SO gespeicherten Transaktion zugeordnet werden oder die angefragte Transaktion liegt bereits zu lange in der Vergangenheit (für die entsprechenden zeitlichen Fristen siehe technisches Beiblatt).

B.14. 121 – TRANSAKTION NICHT ABGESCHLOSSEN

Die eIdentity-Transaktion wurde fehlerfrei initiiert, allerdings liegt noch keine Datenlieferung der Bank bzw. Verifikationsergebnis vom SO vor.

B.15. 122 – UNGÜLTIGER TOKEN

Fehlercode kann in der IdentityDataTokenResponse auftreten, wenn der gelieferte Token nicht gefunden wurde.

B.16. 123 – TOKEN ABGELAUFEN

Fehlercode kann in der IdentityDataTokenResponse auftreten, wenn das Gültigkeitsdatum des Tokens bereits abgelaufen ist.

L. ANHANG – XML-NACHRICHTEN ZWISCHEN BANK UND E-SERVICE SCHEME OPERATOR

L.1. DIE NACHRICHTEN IM EINZELNEN

L.1.1. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST

Siehe „A.2.1 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST“.
Gegenüber der Kundenbank ersetzt der SO „A.2.1.2.2 EIDENTITY:CONFIRMATIONURL“ mit einer SO-eigenen URL. Unter dieser URL erwartet der SO auch die Confirmation der Kundenbank.
Der SO autorisiert sich immer mit digitaler Signatur und der UserId „eIdentitySchemeOperator“.
Idealerweise prüft die Bank die Autorisierung mit einem optionalen Fallback-Zertifikat, sodass es bei einem Zertifikatsupdate beim SO zu keiner Unterbrechung des Services zur Bank hin kommt.

L.1.2. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONRESPONSE

Siehe „A.2.2 EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONRESPONSE“.

L.1.2.1. EIDENTITY:STATUSREFERENCE

Siehe „A.2.2.1 EIDENTITY:STATUSREFERENCE“.
Die Status-Referenz wird niemals von der Kundenbank sondern vom SO gesetzt.

L.1.2.2. EIDENTITY:REDIRECTURL

Siehe „A.2.2.2.1 EIDENTITY:REDIRECTURL“.
Die URL für die Weiterleitung des Kunden auf das Login des Online-Bankings.

L.1.3. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION

Siehe „A.2.3 EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION“.

L.1.3.1. EIDENTITY:RESPONSESTATUS@FROM

Das Attribut ist von der Kundenbank fix mit „BANK“ belegt.

L.1.3.2. EIDENTITY:RESPONSEMESSAGE

Optionale Ausführungen zum Status werden in englischer Sprache ausgeführt.

L.2. BEISPIELE

Hinweis: die in den Beispielen angeführten Daten sind reine Fantasiewerte, welche zwar Schema-konform angeführt sind, dennoch wurde beispielsweise die digitale Signatur nicht bei jeder Nachricht neu berechnet.

L.2.1. EIDENTITY:IDENTITYSERVICEINITIATIONREQUEST

L.2.1.1. OHNE SIGNATUR

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceInitiationRequest
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd" xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:CustomerBIC>ARZTAT22XXX</eIdentity:CustomerBIC>
    <eIdentity:MerchantData>
        <eIdentity:ReturnUrl>https://shop.example.net/eIdentity-
landing</eIdentity:ReturnUrl>
        <eIdentity:ConfirmationUrl>https://routing.example.net/eIdentity-
confirmation</eIdentity:ConfirmationUrl>
    </eIdentity:MerchantData>
    <eIdentity:IdentityRequest idToken="true" validTo="2022-10-01">
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="FIRST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="LAST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="AGE">
            <eIdentity:Query op="gt" sendData="false">
                <eIdentity:Data>17</eIdentity:Data>
            </eIdentity:Query>
        </eIdentity:IdentityDataRequest>
    </eIdentity:IdentityRequest>
    <eIdentity:AuthenticationDetails>
        <eIdentity:UserId>ARZTAT22XXX_120674</eIdentity:UserId>
<SHA256Fingerprint>
3EE73A785D642FB0628096DE86A0643C9DBD3AEBA2D247C5E1916AC4232652DC</SHA256Fingerprint>
    </eIdentity:AuthenticationDetails>
</eIdentity:IdentityServiceInitiationRequest>
```

L.2.1.2. MIT SIGNATUR

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceInitiationRequest
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:CustomerBIC>ARZTAT22XXX</eIdentity:CustomerBIC>
    <eIdentity:MerchantData>
        <eIdentity:ReturnUrl>https://shop.example.net/eIdentity-
landing</eIdentity:ReturnUrl>
        <eIdentity:ConfirmationUrl>https://routing.example.net/eIdentity-
confirmation</eIdentity:ConfirmationUrl>
    </eIdentity:MerchantData>
    <eIdentity:IdentityRequest>
```

```
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="FIRST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="LAST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="AGE">
            <eIdentity:Query op="gt" sendData="false">
                <eIdentity:Data>17</eIdentity:Data>
            </eIdentity:Query>
        </eIdentity:IdentityDataRequest>
    </eIdentity:IdentityRequest>
    <eIdentity:AuthenticationDetails>
        <eIdentity:UserId>ARZTAT22XXX_120674</eIdentity:UserId>
        <dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicalizatio
nMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
signature"/></dsig:Transforms><dsig:DigestMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:DigestValue>QQdGuyY0BUYxbkJv
Jw1d1y+YiUM=</dsig:DigestValue></dsig:Reference></dsig:SignedInfo><dsig:SignatureValue
>fp8DuK4t5ijVLrXiME7axUutwSdWiBHgzx41r6QRvxFpCQ3ZqqdwoPHwMQuBKuIO
NQUDFUM67NxH3CotDovgaVoXuaU+ZXJ+ge5ImZ+ZgAXbypav55Vc5tbOMFDbrpdD
1JaUvUXN+WrVpEVNOJpyvE7Xi6dW0+UuR/3H2JXbdCnNRvkXL70wBlrRw+H18xmq
Havq95KVVBUnBvfLU54qtl0OhGNi5gDA9qb5RCUGF9cuE5Ti17UDciQdMgTF5iOZ
guV08rqM/LMD2aqeoRLW6RM1NPzqMB9hJ60OXIcy1IeoZRGoR9O/Apk4CT8IjplH
hiqyIlmBwPSN+912Cnr8Zw==</dsig:SignatureValue><dsig:KeyInfo><dsig:X509Data><dsig:X509C
ertificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqGSIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
    </eIdentity:AuthenticationDetails></eIdentity:IdentityServiceInitiationRequest>
```

L.2.1.3. MIT SIGNATUR: SO -> BANK

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?><eIdentity:Iden-
tityServiceInitiationRequest xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:CustomerBIC>ARZTAT22XXX</eIdentity:CustomerBIC>
    <eIdentity:MerchantData>
        <eIdentity:ReturnUrl>https://shop.example.net/eIdentity-landing</eIdentity:Re-
turnUrl>
        <eIdentity:ConfirmationUrl>https://routing.example.net/eIdentity-confirma-
tion</eIdentity:ConfirmationUrl>
    </eIdentity:MerchantData>
    <eIdentity:IdentityRequest>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="FIRST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="LAST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="DATE_OF_BIRTH"/>
    </eIdentity:IdentityRequest>
    <eIdentity:TransactionId>123HOXA123</eIdentity:TransactionId>
     <eIdentity:QRCodeUrl>eidentity://eps.or.at/?transactionid=123HOXA123</eI-
dentity:QRCodeUrl>
    <eIdentity:AuthenticationDetails>
        <eIdentity:UserId>ARZTAT22XXX_120674</eIdentity:UserId>
        <dsig:Signature Id="hotVault" xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmld-
sig#"><dsig:SignedInfo><dsig:CanonicalizationMethod Algo-
rithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>uW0/wro2rTDj1/b14FnIV9ZKFAg=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:Signa-
tureValue>Vi6eUEGZXHVuZyI8voWtmnpgfMkj7Yl+LWf6Lg8Re5bej/ovMfdr1PBUqGxux8ZX
yH6Fq8dXD3qot87Pv5PdNHL3pCXI/XVji+Xs+m3SP5sxMq0Zmj/AN1b5ezRroFaG
lCjDJ9s4s2ipA6II/UmQv/ususSoDlsqHJNI4RwmmEFvGPnFrxwAj/PTV7QpjS6o
5ESj5PspATLT00oKv/jtgGIW+CnHBPLYL46DwrulTa0VG9H9DLH/ExQn7jyoF3sC
9jj/YWth/2phXaWkArO++fcAT7B6nGN3e9vfeCT90aBaBE3ijTnMveq45jbW3jDD
z2q/yrjTyFeJUSPTar9dUQ==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
```

```
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
    </eIdentity:AuthenticationDetails>
</eIdentity:IdentityServiceInitiationRequest>
```


L.2.1.4. IDENTITYSERVICEINITITATIONRESPONSE: OHNE FEHLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceInitiationResponse
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd" xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:BankData>
        <eIdentity:RedirectUrl>https://banking.example.net/eIdentity-banking/login-
prepare?id=898F6512061974DE657A7</eIdentity:RedirectUrl>
    </eIdentity:BankData>
     <eIdentity:TransactionId>123HOXA123</eIdentity:TransactionId>
    <eIdentity:QRCodeUrl>eidentity://eps.or.at/?
transactionid=123HOXA123</eIdentity:QRCodeUrl>
    <eIdentity:ResponseStatus from="SO">
        <eIdentity:ResponseCode>000</eIdentity:ResponseCode>
    </eIdentity:ResponseStatus>
</eIdentity:IdentityServiceInitiationResponse>
```

L.2.1.5. MIT FEHLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceInitiationResponse xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
```

```
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:BankData>
        <eIdentity:RedirectUrl>https://banking.example.net/eIdentity-banking/login-
prepare?id=898F6512061974DE657A7</eIdentity:RedirectUrl>
    </eIdentity:BankData>
    <eIdentity:ResponseStatus from="BANK">
        <eIdentity:ResponseCode>008</eIdentity:ResponseCode>
        <eIdentity:ResponseMessage>Fehler bei der Initiierung - Backend nicht verfüg-
bar</eIdentity:ResponseMessage>
    </eIdentity:ResponseStatus>
</eIdentity:IdentityServiceInitiationResponse>
```

L.2.2. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATION

L.2.2.1. OHNE FEHLER: BANK -> SO

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"
standalone="yes"?><eIdentity:IdentityServiceConfirmation
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:IdentityResponse>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="FIRST_NAME">
            <eIdentity:Data>Max</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="LAST_NAME">
            <eIdentity:Data>Mustermann</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="DATE_OF_BIRTH">
            <eIdentity:Data>1980-06-01</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
    </eIdentity:IdentityResponse>
    <eIdentity:ResponseStatus from="BANK">
        <eIdentity:ResponseCode>100</eIdentity:ResponseCode>
    </eIdentity:ResponseStatus>
    <eIdentity:BankId>VBOEATWWAPO</eIdentity:BankId><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>QTa4Urldfi+uVAoRY4zh/taLbMo=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:Signa-
tureValue>Gb9bXU7ps8U/Lx+PUAHmVs8WyhZJh1P2vob0WdpZQ3IYYOT8GqWr/XRzPt4wBugT
WZxWp5cZSxHqEZ+c6IRN1i+YNcRdulEjlCzjib+bLiLZHqoXHhQq6krMWvT+dduk
bdAGXTFUapj/LkXwNiEJPcyRr/7sZbXv2iRaUbC5sBsmNdEwsJG4q+KUS9UsfO4B
YAOG/WisdpfdlCDexccvG/GTaGnaAF+unypidKapSKlgHTVBvJ7fd4hUigaVUoQl
o9GsPZoevFzZ6N62Yu+nd6yW8ysYrh/Fx77E7mvPo8UMXr00DtNg3Fndm1pylYzl
```

```
TBk+NZ6/nuqvt3+jvsKDXg==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityServiceConfirmation>
```


L.2.2.2. MIT FEHLER: SO -> HÄNDLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"
standalone="yes"?><eIdentity:IdentityServiceConfirmation
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:IdentityResponse>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="FIRST_NAME">
            <eIdentity:Data>Max</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="LAST_NAME">
            <eIdentity:Data>Mustermann</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
```

```
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="AGE">
            <eIdentity:Result>NOK</eIdentity:Result>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
    </eIdentity:IdentityResponse>
    <eIdentity:ResponseStatus from="SO">
        <eIdentity:ResponseCode>100</eIdentity:ResponseCode>
    </eIdentity:ResponseStatus>
    <eIdentity:BankId>VBOEATWWAPO</eIdentity:BankId><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>k8k3+Twt9LTrWojCwaGsSFhrGgM=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:Signa-
tureValue>g0qs7WZ+ojNP/Mzt8qY23db5R95LmXQhsvCU2+DWZ2IIIi9nszPiJF56ybXDOtH1
zpH3qNICSDYd84U0bCvoWeMmHK95ugQyQoVM3AaZoiqDRr339j7CNxDi7yhK86y9
4JtXYS14YVso0mpC3UXQ5ShN7mMGeOJNq1vYwaNVb5gLgyr3DtVzlhAkwdwxCE5w
soHRrtPq4ezqang34fqkqzj4ecwOoFzYijoh13+q8F1FKcNqj6qFpSpkkl9EmcTn
Eqaeks3pejeTE9a/V10fenHq1DcEVuDVdtGoSip3j9TYdwESBcDokx4r2vi3a2DS
t9feh96SWyNZzS/xn6J+YA==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityServiceConfirmation>
```

L.2.2.3. MIT TOKEN: SO -> HÄNDLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceConfirmation xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd">
   <eIdentity:MsgHeader>
      <eIdentity:MsgId>b4da6ed78a29e1ac92cc8a3f</eIdentity:MsgId>
      <eIdentity:CreDtTm>2020-02-24T17:14:23</eIdentity:CreDtTm>
   </eIdentity:MsgHeader>
   <eIdentity:IdentityResponse>
      <eIdentity:IdToken validTo="2023-02-24">
U3Z0Qm5CSFpmdDE1UDFPS01aRjBjSUxCbENtVm1YVndYUW5XWVNnN3gzND06YjAzZjU2OG-
MtODJiZS00NzE3LWFiNzItZGJkYmZjNGE2MmI5</eIdentity:IdToken>
   </eIdentity:IdentityResponse>
   <eIdentity:ResponseStatus>
      <eIdentity:ResponseCode>100</eIdentity:ResponseCode>
   </eIdentity:ResponseStatus>
   <eIdentity:BankId>VRBKAT21XXX</eIdentity:BankId>
   <dsig:Signature Id="hotVault" xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
      <dsig:SignedInfo>
         <dsig:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-
c14n#"/>
         <dsig:SignatureMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmldsig-more#rsa-
sha256"/>
         <dsig:Reference Id="reference-data-0" URI="">
            <dsig:Transforms>
               <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
signature"/>
            </dsig:Transforms>
            <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#sha256"/
      <dsig:DigestValue>Z6yTbSNmkzB/OIxSu/KzkJ+41F7FU0BlWL3aDk48Pdw=</dsig:DigestValue>
         </dsig:Reference>
      </dsig:SignedInfo>
   <dsig:SignatureValue>fDsVXROB75TJ7Gf4+xWsJFh+LZLBMZeR-
LAOQ9kRuJN0++zAnXawr90pSW9dldTGk
         0LUf1yvPrqbLIMaxhBU8E1aH7ND2M09N5xSIEBGJNkpTuzMYnNULQgeQzxStspfh
         fA95rVMM/LxZ6WImB8tLhCCSg86OVdzOm4fbG89Vz2H0ctmv7Z+JtmRSLeqKUxt1
         NOMdqDr7wlIbMKKsoYFTLCy4HyW08ysKsj2AmfkteLyKKICvitkLe+1TpY3pas8x
         uZRfq++ITAzkcZDmd2U2I+LJgGaDbDWwlA7gLbUq0X/JZ0+1rVDUreJ+aJcsK0/8
      7ht4l3FRd+ubBbKrOm7o5g==</dsig:SignatureValue>
      <dsig:KeyInfo>
         <dsig:X509Data>
            <dsig:X509Certificate>
               MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqGSIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
               VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
               bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
               cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
               MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
               DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
               LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
               LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
               AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
               9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
```

```
                Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
                2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
                47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
                JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
                BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
                dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
                cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
                Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
                DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
                HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
                NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
                bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
                /Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
                TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
                gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
                iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
                O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
                hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
                FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
                WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
                3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
                Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
            IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate>
        </dsig:X509Data>
      </dsig:KeyInfo>
   </dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityServiceConfirmation>
```


L.2.3. EIDENTITY:IDENTITYSERVICECONFIRMATIONRESPONSE

L.2.3.1. OHNE FEHLER: HÄNDLER -> SO

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceConfirmationResponse xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:ResponseStatus>
        <eIdentity:ResponseCode>000</eIdentity:ResponseCode>
    </eIdentity:ResponseStatus>
</eIdentity:IdentityServiceConfirmationResponse>
```

L.2.3.2. MIT FEHLER: SO -> BANK

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceConfirmationResponse xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
```

```
    <eIdentity:ResponseStatus from="SO">
        <eIdentity:ResponseCode>001</eIdentity:ResponseCode>
        <eIdentity:ResponseMessage>eIdentity:MsgId end Tag missing</eIdentity:Re-
sponseMessage>
    </eIdentity:ResponseStatus>
</eIdentity:IdentityServiceConfirmationResponse>
```

L.2.4. EIDENTITY:IDENTITYSERVICESTATUSREQUEST

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityServiceStatusRequest xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:StatusReference>eisI1QW7IMV3</eIdentity:StatusReference>
    <eIdentity:AuthenticationDetails>
        <eIdentity:UserId>ARZTAT22XXX_120674</eIdentity:UserId>
        <eIdentity:SHA256Finger-
print>F17C342F6A4165A6B43548BDC7AC1346AC7677E0FAA9B19138A7220725279EAA</eI-
dentity:SHA256Fingerprint>
    </eIdentity:AuthenticationDetails>
</eIdentity:IdentityServiceStatusRequest>
```

L.2.5. EIDENTITY:IDENTITYSERVICESTATUSRESPONSE

L.2.5.1. OHNE FEHLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"
standalone="yes"?><eIdentity:IdentityServiceStatusResponse
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:IdentityResponse>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="FIRST_NAME">
            <eIdentity:Data>Max</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="DATE_OF_BIRTH">
            <eIdentity:Data>1980-05-03</eIdentity:Data>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
        <eIdentity:IdentityDataResult typ="AGE">
            <eIdentity:Result>OK</eIdentity:Result>
        </eIdentity:IdentityDataResult>
    </eIdentity:IdentityResponse>
    <eIdentity:ResponseStatus from="SO">
```

```
        <eIdentity:ResponseCode>100</eIdentity:ResponseCode>
    </eIdentity:ResponseStatus><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>mgCAUCC8K1ABk0FV3hjTmfFbWL4=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:SignatureValue>IpKBFLoFaRMs4tLO5Q/xpFjlbli-
oXFvk5jWNJX6MSgeZzYr2d0nYeO+47VEXBC8+
fVCppJyqEpUvWqEbNUpEftXdtgPYcXtyaSTFYqvbExoYjz4sgTbGBCzDgJLNPQq7
5qa+IOwSfusu3Wbuny2y3iVCh1KFvVZ5RsKdjQevRQfaDrUF7lah/R6rDVe+3Dy6
ztvYc6SKYc/zINHeN5xSbvs0hScvV5LTIl/zLeiYaYX/EDHrPkbqmSASZNJZ8lK2
A8KhFHFpaMOxBqPyMBQgIGUrD9DtHHUTbzjEhMTK7XIVZ91li91C25RgU6DpWpcM
QCjoduhWIbYSpcbIGYGnNg==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>

</eIdentity:IdentityServiceStatusResponse>
```


L.2.5.2. MIT FEHLER


```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"
standalone="yes"?><eIdentity:IdentityServiceStatusResponse
```

```
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020
eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>ARZTAT22XXX_120674XXXXXXX_123456789</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-28T12:00:00Z</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:ResponseStatus from="SO">
        <eIdentity:ResponseCode>120</eIdentity:ResponseCode>
        <eIdentity:ResponseMessage>Ungültige Statusreferenz</eIdentity:ResponseMes-
sage>
    </eIdentity:ResponseStatus><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>cWF75tcNB6PMUEMsHYrXerD0DRA=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:SignatureValue>C/CIRXuTIsG5/nSo1zeLC+jI-
Ykbk30/AddA3iijE/0G9Nkvs9mZH/IA5qvphuOPj
vX8dnmocqUB2DaHaCu1lZQocxh0lLsYoXxGNdKDJFWadN8B4z7QR6XB1L5J9t/Fn
4RhrgqGbmJaSyYabarzXgYZ6h8Sa3gfYtEzd94uJh3ox1n5XjFgs+V/RFtR8mJmU
qnOGOfb/Edlzi/C7wKwg681JpDIa2TaSGIa/sM+gfkdGzRd2Lfl0jRaptXZwfAJa
WR3wtmRQX1wFM2I6R4bXP1fnscBhocW9jz/eilYC97+mBGcvsP/IaqaN0tl6keMI
Kv4gxIsQklgc7lBQV8i6ug==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
```

WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityServiceStatusResponse>

L.2.6. EIDENTITY:IDENTITYDETAILSREQUEST

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?><eIdentity:IdentityDetailsRe-
quest xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd">
<eIdentity:MsgHeader>
<eIdentity:MsgId>1234567</eIdentity:MsgId>
<eIdentity:CreDtTm>2018-06-06T23:30:13.919+02:00</eIdentity:CreDtTm>
</eIdentity:MsgHeader>
<eIdentity:TransactionId>123HOXA123</eIdentity:TransactionId>
<eIdentity:BankId>BKAUATWW</eIdentity:BankId><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>dSxz1KNmngv+OWljcAOW9NvFuBI=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:SignatureValue>BYLqNJ6yXPukG8QUsH-
pemJ+HfR0oFwo3rnFEsbnFBS5lmfRuihvjtdqw9Xg8ItIN
DNZmBrhgk6v7/JYu1xpBcShbW0NVhwjfnd3QrQj3cVEpaKAjcDQhcEYB0S1X7pd9
vUgnOUoW7bFdo0vOOMg6gISbE1uCnqtTnV+5JRpWyV8kk3SDPlrnGPUQvda+7yVX
r7gHzulh8s5Hp1Q5HWHTdnR/t7bggjpJ+pi2STHda/m/PV6jbcFcPCnkvHdgMPtM
WbSDPevVdbGPcJlnCXV0gpbKTJcmxsXBJhQGTR2CelTs1eNvBKFzb7ttI8pc5Jyo
ZSW0V9yUck/NB5CXanC7ow==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW

NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityDetailsRequest>

L.2.7. EIDENTITY:IDENTITYDETAILSRESPONSE – OHNE FEHLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?><eIdentity:IdentityDetailsRe-
sponse xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>1234567</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-06T23:30:13.919+02:00</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:MerchantData>
        <eIdentity:ReturnUrl>https://shop.example.net/eIdentity-landing</eIdentity:Re-
turnUrl>
        <eIdentity:ConfirmationUrl>https://routing.example.net/eIdentity-confirma-
tion</eIdentity:ConfirmationUrl>
    </eIdentity:MerchantData>
    <eIdentity:IdentityRequest>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="FIRST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="LAST_NAME"/>
        <eIdentity:IdentityDataRequest typ="DATE_OF_BIRTH"/>
    </eIdentity:IdentityRequest><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
gestValue>MDqk724QL78r3uK5ddM1l7Bg+yw=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:SignatureValue>SojSy3XcVB8seGk54iiqvovdef-
satNcenupwbTd5R/Ead+aGPUgNOU4ri96fmNlu
XmJSRdrSd46w4SZKsWd3z3Igdaam+5aeh42anKybg7iwvAkAb2qgCGdIl0RwG91r
9UTkFmCsNiBS49dKyOHZI3DZZKFnWb88fI/q3zRKgToPde7oBcvBuIGpkNmQ7pFh
5rD4lZkm7qeB14/BrofbtiHGpAd930anwJ83TfCNbRi6R24/8vIKSVWbCRfH1+VC
fHwaLKehADgJ2uP4dEOP5u3wZ4qYzvfxoNicePmTwse6vAoTvxCl5E3Xt4RXvIk2
peQR4ZwcrwHr14uTY6wYUw==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
```

cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityDetailsResponse>

L.2.8. EIDENTITY:IDENTITYDETAILSRESPONSE – MIT FEHLER

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?><eIdentity:IdentityDetailsRe-
sponse xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:eI-
dentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd">
    <eIdentity:MsgHeader>
        <eIdentity:MsgId>1234567</eIdentity:MsgId>
        <eIdentity:CreDtTm>2018-06-06T23:30:13.919+02:00</eIdentity:CreDtTm>
    </eIdentity:MsgHeader>
    <eIdentity:ResponseStatus from="SO">
        <eIdentity:ResponseCode>121</eIdentity:ResponseCode>
        <eIdentity:ResponseMessage>transaction not found</eIdentity:ResponseMessage>
    </eIdentity:ResponseStatus><dsig:Signature Id="hotVault"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"><dsig:SignedInfo><dsig:Canonicaliza-
tionMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"/><dsig:SignatureMethod
Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/><dsig:Reference Id="reference-
data-0" URI=""><dsig:Transforms><dsig:Transform Algo-
rithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature"/></dsig:Trans-
forms><dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/><dsig:Di-
```

```
gestValue>nSoQx4lioCASni/SXEMoD0eMamQ=</dsig:DigestValue></dsig:Refer-
ence></dsig:SignedInfo><dsig:SignatureValue>MUvKbx5ISg9tUBPtholkgLqh7J9rXi-
fImiKD3drOZjeBFkdKDXQ/ssm2bwJEjUrG
sCbGvvHdcCl6XFDlOjsBTC/js3nMISRP1KzNDiIXg81KU3JqizW15nP32cqh3Ra9
N17yu73lYnasHupOp5cSoBDagRULrhhz7dpEGPzO3m+LXTjbMXjs0v6WCUrFz/tG
lZdE37w32DYf1ZleIoaOLRzdyG91X2U16xFA9U3TMeq1HWL/H3KqCWq5Hxoa9x64
vtVWiKm/n3sngcOjp4vSD4kukyL9FzKkM/VAHNcdLInz3p4BYsVV3KPjFxnSjE95
sgOR7KIJ1yoE9XwJlgW4nw==</dsig:SignatureValue><dsig:Key-
Info><dsig:X509Data><dsig:X509Certificate>MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqG-
SIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
/Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate></dsig:X509Data></dsig:KeyInfo></dsig:Signature>
</eIdentity:IdentityDetailsResponse>
```


L.2.9. EIDENTITY:IDENTITYDATATOKENREQUEST

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityDataTokenRequest xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
   <eIdentity:MsgHeader>
      <eIdentity:MsgId>MSGID6546464646</eIdentity:MsgId>
```

```
      <eIdentity:CreDtTm>_TIME_</eIdentity:CreDtTm>
   </eIdentity:MsgHeader>
   <eIdentity:IdToken validTo="2099-01-01+01:00">_TOKEN_</eIdentity:IdToken>
   <eIdentity:AuthenticationDetails>
      <eIdentity:UserId>STSPAT2GXXX_123503</eIdentity:UserId>
      <eIdentity:SHA256Fingerprint>_SHA256_</eIdentity:SHA256Fingerprint>
   </eIdentity:AuthenticationDetails>
</eIdentity:IdentityDataTokenRequest>
```

L.2.10. EIDENITITY:IDENTITYDATATOKENRESPONSE

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<eIdentity:IdentityDataTokenResponse xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:eIdentity="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLoca-
tion="http://www.stuzza.at/namespaces/eIdentity/2020 eIdentityService_v2.1.xsd">
   <eIdentity:MsgHeader>
      <eIdentity:MsgId>MSGID6546464646</eIdentity:MsgId>
      <eIdentity:CreDtTm>2020-02-24T17:43:42</eIdentity:CreDtTm>
   </eIdentity:MsgHeader>
   <eIdentity:IdentityResponse>
      <eIdentity:IdentityDataResult typ="FIRST_NAME">
         <eIdentity:Result>OK</eIdentity:Result>
      </eIdentity:IdentityDataResult>
      <eIdentity:IdentityDataResult typ="AGE">
         <eIdentity:Result>NOK</eIdentity:Result>
      </eIdentity:IdentityDataResult>
      <eIdentity:IdentityDataResult typ="LAST_NAME">
         <eIdentity:Data>Musterlogin</eIdentity:Data>
      </eIdentity:IdentityDataResult>
   </eIdentity:IdentityResponse>
   <eIdentity:ResponseStatus>
      <eIdentity:ResponseCode>100</eIdentity:ResponseCode>
   </eIdentity:ResponseStatus>
   <dsig:Signature Id="hotVault" xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
      <dsig:SignedInfo>
         <dsig:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-
c14n#"/>
         <dsig:SignatureMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmldsig-more#rsa-
sha256"/>
         <dsig:Reference Id="reference-data-0" URI="">
            <dsig:Transforms>
               <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
signature"/>
            </dsig:Transforms>
            <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#sha256"/>
   <dsig:DigestValue>5eNhNh9dnR0lxVb97Yf7vjeiNZPJVYjXqrIwTIUxtCQ=</dsig:DigestValue>
         </dsig:Reference>
      </dsig:SignedInfo>
   <dsig:SignatureValue>MTJkE0627dmc+X6Mu2rIq2K/PD780/0Mb5F5UT-
jcxJBvJizyYp5CJER23Crj9esO
         qIrnJuCh9JbRue0dwASKUFV/CztLX3/mcC23OfLzJ2WELsoya6BBoK9ss2sPlDPi
         lWWw6XDvm+dP4BBIetfL1ik6ZuRNSSIYw5ptfprOekiN6UoU4SGurW91r+U9w19X
         Nl5oxdvl/t6YnS7KJRsp2KoQ8etcMsNAKMkZB4RWezihI1BQsuIPIzuG+FmoDtpn
         6UbGpa60X7hz2/MVPW9M6IYYwzTdlLvowc2NiPIzItBCYRIax9Lkx+L+plyr8EUq
      k8Fb7SBWN+MCWAHqp9jp9Q==</dsig:SignatureValue>
```

```
      <dsig:KeyInfo>
        <dsig:X509Data>
          <dsig:X509Certificate>
            MIIGBTCCA+2gAwIBAgIDGkVxMA0GCSqGSIb3DQEBCwUAMIGTMQswCQYDVQQGEwJB
            VDFIMEYGA1UECgw/QS1UcnVzdCBHZXMuIGYuIFNpY2hlcmhlaXRzc3lzdGVtZSBp
            bSBlbGVrdHIuIERhdGVudmVya2VociBHbWJIMRwwGgYDVQQLDBNhLXNpZ24tY29y
            cG9yYXRlLTA1MRwwGgYDVQQDDBNhLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1MB4XDTE1MTEx
            MDA3MDUyOVoXDTIwMTExMDA2MDUyOVowgZYxCzAJBgNVBAYTAkFUMTowOAYDVQQK
            DDFBUlogQWxsZ2VtZWluZXMgUmVjaGVuemVudHJ1bSBHZXNlbGxzY2hhZnQgbS5i
            LkguMR0wGwYDVQQLDBRJbnRlcm5ldCBBbndlbmR1bmdlbjEVMBMGA1UEAwwMQVJa
            LVNpZ25hdHVyMRUwEwYDVQQFEww2ODAzMTk5NzI3NTcwggEiMA0GCSqGSIb3DQEB
            AQUAA4IBDwAwggEKAoIBAQCNm2DNSUqChfwDjBrLRHeiIpvsaG/yQTUXVwjs5m1t
            9xuTezWIjul/qtFa+NdPGLmfL6SvT1cRAGmEUS2zynvod7vep4G6YNY1BCq6M/lN
            Q/5dzhLzuF+PQmd9dcKN5q/AR9JxuK9rqxBZ6uKAKDCgxmx07L++OnLLqjrEOsm5
            2ohDo6O+RNqFi68ASQ/vdKgizLPc/xpqPDZKgR6PIc8yJnGjvSHaBDmnkojaBb3K
            47mkQW5SGoDXGL1tFGtbCTLqJqlbxrXwjQD7pl3GyJagusoPl3JE882iKNgHPUYB
            JFIwZxa/dduKOYgbsS2CGxbwI5g5Ub0pS3tHZp3sSVpjAgMBAAGjggFbMIIBVzB4
            BggrBgEFBQcBAQRsMGowPwYIKwYBBQUHMAKGM2h0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5h
            dC9jZXJ0cy9hLXNpZ24tY29ycG9yYXRlLTA1LmNydDAnBggrBgEFBQcwAYYbaHR0
            cDovL29jc3AuYS10cnVzdC5hdC9vY3NwMD4GA1UdHwQ3MDUwM6AxoC+GLWh0dHA6
            Ly9jcmwuYS10cnVzdC5hdC9jcmwvYS1zaWduLWNvcnBvcmF0ZS0wNTATBgNVHSME
            DDAKgAhKe9V2TRchVTAJBgNVHRMEAjAAMBEGA1UdDgQKBAhE5k8IGBy85zAOBgNV
            HQ8BAf8EBAMCBaAwWAYDVR0gBFEwTzBNBgcqKAARAQcBMEIwQAYIKwYBBQUHAgEW
            NGh0dHA6Ly93d3cuYS10cnVzdC5hdC9kb2NzL2NwL2Etc2lnbi1jb3Jwb3JhdGUt
            bGlnaHQwDQYJKoZIhvcNAQELBQADggIBAMRuTSmIT225v8mMvnXDxtkzp9aRpZwZ
            /Ym5foInVdktuAt6jz076c1OiQPv/uAN4Fje6dhKYqWtHybLr9oo7k8scljBcLk5
            TQBSKhUI4Avlf1eo8Bt3DE7EOgujjdEmDIg0Vx6oVf6QdE2oqE4EwV8vET9KJIq2
            gaXak8FqJS+6pIiKRpugmtYIRKgBje1tZSP3S2P2jMwE3MxL6jC6M6+FcNBTTdlt
            iXJ6fxxCtUxFQwvz67obuJFdLJE9MfdNwYqR90y+9C8n1frkx7kkntpK6lpu4j5b
            O117F2QFVfD5IdtLIGYtx+oOfZJoo6V4MeRzyP9KFeBmsHNG4NEZE1rP8P04Dk0i
            hVUnl4Oq9w/H4uIpvYJP3hpW/GSouYlIGGnZ8qnUWNat7+qP1cKYOHmcXS1FmMxx
            FPtKyctZ8aSetpVqV5nWIX4JNquHdpPFZ695vm75inq0tGVklBObY57YXhfjnHNS
            WURfGIA5okvG7WkfVnPc6s8lV3g/kt8mf2RnxWRHQ3kK+MsbC5VWkbYsoqWhAkCT
            3wE7gGsWtumQI8zwlYwviedrfTHTBxQCWJA3+Wt3AyhJVPbM+OR5dYQEHRM61sLH
            Wks3t9iKvBN7+TNNeWVWylP1fQT2dpyGQ9eMAGuSvZIrrwoFVmEAQ2BrJCP3VtFy
          IKFesw/oHJbX</dsig:X509Certificate>
        </dsig:X509Data>
      </dsig:KeyInfo>
    </dsig:Signature>
  </eIdentity:IdentityDataTokenResponse>
```

M. ANHANG – ANZEIGEMASKE IM ONLINE-BANKING

M.1. BEISPIEL



Abbildung 12: Beispiel-Anzeigemaske im Online-Banking

N. ANHANG – STAGING

Der e-Service Scheme Operator wird in drei Umgebungen betrieben. Es handelt sich dabei jeweils um getrennte Datenbestände.

N.1. PRODUKTION

Diese ist die einzig SLA-relevante Stage. In dieser Umgebung werden Echtdaten geroutet und die abgewickelten Prozesse entsprechend Vertrag verrechnet.

N.2. TEST

Es handelt sich um eine komplett getrennte Installation zur Produktion aber mit demselben Codestand der Produktion. Die Umgebung dient hauptsächlich dazu, Händlern eine nicht-produktive Umgebung für die Integration zur Verfügung zu stellen.

N.3. ABNAHME

Die Abnahmeumgebung erfüllt zweierlei Zwecke:

- Abnahme einer neuen Version des e-Service Operators
- Umgebung zu bankinternen Tests einer neuen Version auf Banking-Seite

PSA Payment Services Austria GmbH, Handelskai 92, Gate 2, 6.OG, 1200 Wien | www.psa.at |
Handelsgericht Wien, FN 370048 p | ATU66782626

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Referenzen auf weitere Dokumente 9
Tabelle 2: Schema und Prefixes..... 36

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Logo 10
Abbildung 2: Ablaufbeschreibung – Übersicht 13
Abbildung 3: Ablaufbeschreibung im Detail 14
Abbildung 4: Bankenauswahl 16
Abbildung 5: Beispiel QR-Code 20
Abbildung 6: Ablaufbeschreibung Browser2App 21
Abbildung 7: Ablaufbeschreibung POS2App 23
Abbildung 8: Ablaufbeschreibung App2App 24
Abbildung 9: Workflow eID Token 26
Abbildung 10: Ablaufbeschreibung – Übersicht 31
Abbildung 11: Ablaufbeschreibung im Detail 32
Abbildung 12: Beispiel-Anzeigemaske im Online-Banking 70